WEITBLICK

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2023



CORPORATE.WEITBLICK.VISION/NACHHALTIGKEIT



PERSPEKTIV WECHSEL

Nachhaltigkeit verlangt von uns, stetig unsere gewohnten Perspektiven zu hinterfragen und neu zu bewerten. Dieser fortwährende Prozess des Hinterfragens und der vielseitigen Betrachtung ist der Kern unseres alltäglichen Engagements. Das spiegelt sich auch in den nachfolgenden Seiten wider. Lasst uns gemeinsam in diesem Nachhaltigkeitsbericht sehen, wie wir bereits jetzt verantwortungsbewusst handeln und wie wir uns künftig noch weiter verbessern können.

Wir wollen auch gestalterisch aus dem gewohnten ausbrechen und neue Blickwinkel aufzeigen. Unsere Inspiration? Das Kaleidoskop. Die faszinierenden Muster, die durch Lichtreflexionen entstehen, offenbaren immer wieder neue Bilder und Perspektiven. Dieses Prinzip übertragen wir auf unseren Bericht: Es geht um Veränderungen, Vielfalt und das große Ganze hinter unserer eigenen Existenz.

”UNSER BEITRAG FÜR DIE ZUKUNFT!”



ISABELLE ILORI-KING
Gesellschafterin & Geschäftsführerin

Vor welchen Herausforderungen stand Weitblick im vergangenen Jahr?

Das ist eine gute Frage, danke dafür. Ich denke uns Textiler beschäftigen alle ähnliche Themen, deswegen sehe ich es als einzigen Weg sich gemeinsam transparent und offen über eine solche Fragestellung auszutauschen. Die bevorstehenden Gesetzesänderungen beschäftigen uns massiv. Immer auf dem aktuellen Stand zu sein, zu prüfen, was es eventuell an neuen Handreichungen und Informationen geben könnte, Abstimmungen in der gesamten Lieferkette für die Vorbereitung – das ist wirklich viel Workload. Weiterhin ist es – und wird es auch bleiben – sehr schwierig, ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen Produktpreis und Nachhaltigkeitskriterien zu schaffen. Wie viel möchten unsere Kunden und Kundeninnen für Nachhaltigkeit wirklich zahlen? Was ist es uns und Ihnen wert?

Warum betrachtet Weitblick die Nachhaltigkeit holistisch?

Aus unserer Sicht ist es der einzig sinnvolle Weg, die Nachhaltigkeit in einem Unternehmen holistisch zu betrachten. Nachhaltigkeit bewegt jeden Bereich, ohne Ausnahme.

Mittlerweile hat jeder Bereich ebenfalls eigene Nachhaltigkeitsziele definiert. Natürlich sind das im Einkauf mehr als in HR, aber überall gibt es Ansatzpunkte.

Welche Themen waren 2023 neu im Nachhaltigkeitsmanagement?

Richtig neu war glaube ich nichts, allerdings konnten wir Fortschritte erzielen. Themen im Bereich der Nachhaltigkeit dauern ihre Zeit und beschäftigen uns meist über mehrere Jahre, wenn nicht für immer. Ganz „neu” in einem anderen Sinne, sind unsere zwei neuen Team-Mitglieder Esther und Lukas, die uns super unterstützen und die Abteilung nach vorne treiben!

> ”Nachhaltigkeit bewegt jeden Bereich, ohne Ausnahme.”

Was ist Dir besonders gut in Erinnerung geblieben?

Ich bin stolz darauf, was wir alles schon erreichen konnten! Zum Beispiel wurden wir erfolgreich mit dem Grünen Knopf 2.0 auditiert. Mein ganz persönliches Highlight war unsere 20-Jahr Feier mit einem unserer großen Betriebe in Bosnien – wir haben eine tolle Partnerschaft seit zwei Jahrzehnten und sind gemeinsam durch Höhen und Tiefen gegangen – mit Erfolg!

Welche Ziele hat Weitblick für das Jahr 2024?

Dieses Jahr möchten wir vor allem im Bereich Kreislauf und Umwelt vorankommen. Die beiden Themen sind enorm wichtig, vor allem beim Bereich Kreislauf passiert aktuell unheimlich viel. Auch wenn es noch keine „perfekte“ Lösung für all unsere Produkte gibt, sehen wir uns auch als Teil der Entwicklung, indem wir Input geben, testen und viele Gespräche führen. Außerdem wird ein weiterer Produktionsbetrieb OEKO-TEX® STeP zertifiziert, sodass dann unsere Konfektion zu 100 % zertifiziert ist.

”Ich bin stolz darauf, was wir alles schon erreichen konnten!”

Und wie möchte Weitblick das schaffen?

Mit gemeinsamer Men- und Womenpower, effizienter Arbeit und vor allem Kommunikation an allen Ecken und Enden. Und ganz nach dem Titel dieses Berichts – mit Perspektivwechseln. Wir müssen uns immer wieder reflektieren und versuchen die Themen aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten, um diese bestmöglich umsetzen zu können.

”Mittlerweile hat jeder Bereich ebenfalls eigene Nachhaltigkeitsziele definiert.”

Was siehst Du als Herausforderung für das Thema Nachhaltigkeit?

Aktuell denke ich, dass uns die globalen Veränderungen vor mehr und mehr Herausforderungen stellen, auch in Kombination mit den gesetzlichen Änderungen. Textile Lieferketten sind aufgrund ihrer Komplexität relativ „starr“, Veränderungen brauchen ihre Zeit. Auch wenn die gesamten Partner in den Stufen offen sind für Gespräche und unsere Ideen für Veränderungen, müssen wir deren Entscheidungen und das Tempo akzeptieren.

IN
DEX

WEITBLICK

Holistisches Prinzip **12**
Werte & Kultur **14**
Wissen ist Macht **16**
Task Force **18**
SDGs **20**

HOLISTISCHES KONZEPT

Lieferkettentransparenz **28**
Beschwerdemechanismus **30**
CoC & Grundsatzerklärung **32**
Risikoanalyse **34**
Living Wages **40**
Challenges & Experience **44**
Umwelt & Klimaschutz **46**
The journey not the arrival matters **48**

PRODUKTE

Qualität & Langlebigkeit **52**
Material **54**
Rohstoffe **56**

PRODUKTION

Work & Travel **60**
OEKO-TEX® STeP **64**

PARTNER

Lieferanten **68**
Netzwerkarbeit **70**
Grüner Knopf **72**
OEKO-TEX® Responsible Business **74**

LOGISITK & RETOUREN

Verpackung & Versand **78**
Retouren & Logistikzentrum **80**

KUNDEN

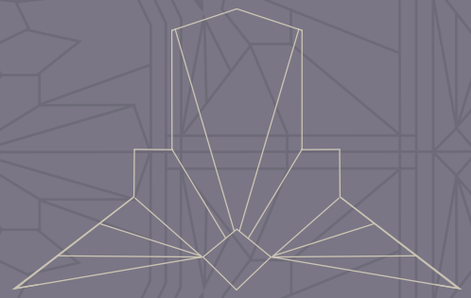
Ricardo Fischer **84**
Heiko Antoniewicz **88**

NEXT STEPS

Zukunftstauglich **94**
Das Green-Team **96**

WEITBLICK

Holistisches Prinzip **12**
Werte & Kultur **14**
Wissen ist Macht **16**
Task Force **18**
SDGs **20**



HOLISTISCHES PRINZIP

„Nachhaltiges und ethisch verantwortungsvolles Handeln ist ein grundlegender Bestandteil unserer Firmenphilosophie. Wir handeln aus Überzeugung und bleiben dabei ehrlich und authentisch." – So lautet ein Auszug aus unserer Mission 2028.

Ein ambitioniertes Ziel, oder wie siehst du das? Und es zu erreichen ist in der Tat auch ganz schön komplex, das fängt schon bei den genauen Definitionen an und reicht weit ins alltägliche und strategische Handeln hinein. Wie viele andere auch stellen wir uns jeden Tag etwa diese Fragen: „Was genau ist nachhaltig? Gibt es nachhaltige Produkte? Wie sehen sie aus? Und wie können wir unseren Anspruch langfristig mit unserer Marke, der Unternehmenskultur und dem Geschäftsmodell unter einen Hut bringen?"

Damit wir uns schrittweise den Antworten nähern können, betrachten wir bei Weitblick Nachhaltigkeit auf der Grundlage eines ganzheitlichen, eines holistischen Prinzips. Hierbei dienen die drei Hauptaspekte der Nachhaltigkeit – Ökonomie, Umwelt und Soziales – als Grundgerüst: Sie werden in sämtlichen Bereichen berücksichtigt.

Um zu verdeutlichen, dass Nachhaltigkeit alle Bereiche des Unternehmens betrifft, haben wir einzelne Themen definiert: unsere Kunden, unsere Produkte, die Produktion, Rohstoffe und Materialien sowie die Logistik.
Nachhaltigkeit zu leben und zu agieren, setzt allgemein voraus, den Status quo immer wieder zu hinterfragen, unser eigenes Handeln zu reflektieren: Erst das regelmäßige Wechseln unserer Perspektiven hilft uns, effektiv Maßnahmen entwickeln und umsetzen zu können.

Im vergangenen Jahr haben wir festgestellt, dass unter anderem die Themen Umwelt, Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft von uns noch nicht die Aufmerksamkeit bekommen haben, die sie verdienen. Diese Lücke wollen wir schließen, entsprechend nehmen wir die Kategorien „Umwelt" sowie „Innovation und Zukunft" in unser holistisches Prinzip auf.

Auch wenn noch ein langer Weg vor uns liegt, sind wir uns in einem längst sicher: Nur gemeinsam können wir langfristig nachhaltig wirtschaften und unsere Kundinnen und Kunden für mehr Nachhaltigkeit begeistern. Entsprechend lautet auch unsere Unternehmensvision: Begeisterung gemeinsam kreieren!

AUTORIN ESTHER GEUE



INNOVATION
& ZUKUNFT

RESPEKT

/ Transparenz / Partnerschaft

Wir stehen für einen respektvollen Umgang miteinander und sorgen dafür, dass wir verstehen und verstanden werden.

MUT

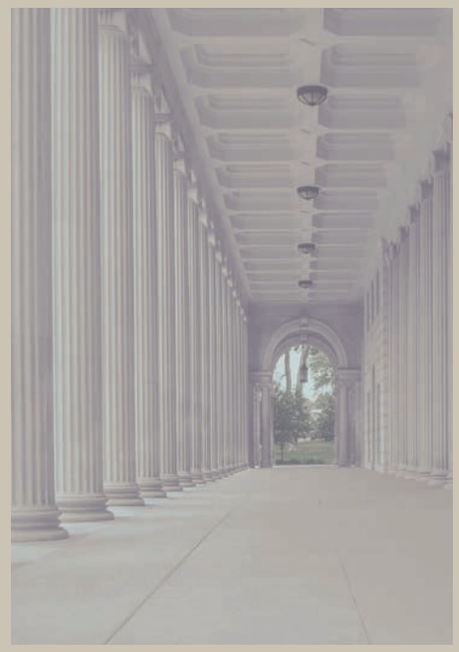
/ Freude / Courage

Unsere positive Einstellung lässt uns smarte Entscheidungen treffen und diese beherzt umsetzen.

VERBIND LICHKEIT

/ Integrität / Souveränität

Wir übernehmen Verantwortung für Mensch, Umwelt und unser unternehmerisches Handeln.



Verbindlichkeit und Integrität sind das Fundament unseres Handelns.

WERTE & KULTUR

Begeisterung gemeinsam kreieren: Nach dieser Vision leben und arbeiten wir. Als attraktiver Arbeitgeber gestalten wir Arbeitsplätze mit Blick auf die Zukunft. Unsere Unternehmenskultur fördert die Begeisterung unserer Mitarbeitenden. Die strategische Personal- und Organisationsentwicklung stellt dabei einen integralen Bestandteil unserer lernenden Organisation dar. Weitblick ist geprägt von Liberalität, Toleranz, Vielfalt und einem klaren Bekenntnis zur sozialen Verantwortung.

Unsere Unternehmenskultur ist fest in unseren Kernwerten verwurzelt, die unser Handeln leiten. Mit Respekt, Transparenz und Partnerschaft schaffen wir eine Kultur des offenen Dialogs, in der wir miteinander sprechen und nicht übereinander. Wir streben danach, einander zu verstehen und Verständnis zu fördern. Mut inspiriert uns dazu, Entscheidungen zu treffen und mit Entschlossenheit umzusetzen, stets begleitet von einer positiven Grundhaltung. Verbindlichkeit und Integrität sind das Fundament unseres Handelns. Wir halten uns an getroffene Vereinbarungen und übernehmen vollumfänglich Verantwortung.

Wir unterstützen unsere Unabhängigkeit durch starke Partnerschaften. Als eigenständiges und rentables Familienunternehmen wachsen wir konsistent und organisch. Unser nachhaltiges Wachstum bildet die Grundlage für unsere finanzielle Stabilität und ermöglicht es uns, gemeinsam Begeisterung zu kreieren.

AUTORIN MARA WERNER

94%

der Mitarbeitenden fühlen sich ermutigt Ideen & Vorschläge einzubringen.

92%

der Mitarbeitenden sehen Kompetenz unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder Alter.

90%

der Mitarbeitenden empfinden unsere Arbeitszeit als flexibel. Beeindruckend.

85%

der Mitarbeitenden bewerten die Teamarbeit positiv und sind mit der Gesamtsituation zufrieden.

WISSEN IST MACHT

Unsere Mitarbeitenden stehen bei Weitblick im Zentrum. Sie sind entscheidend für eine lebendige und engagierte Arbeitsatmosphäre und unseren Erfolg. Die Zufriedenheit aller ist uns daher besonders wichtig.

Damit auch alle Mitarbeitenden abgeholt werden und die Ideen und Gedanken hinter unserer Vision „Begeisterung gemeinsam kreieren!“ verstehen, findet regelmäßig unser Visionsworkshop statt. In diesem geht unsere Geschäftsführung auf die Werte und die Vision dahinter ein und jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin hat die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Dazu gibt es Schulungen, die sowohl das Unternehmen als auch das Team ganzheitlich in den Blick nehmen: Jede und jeder hat bei uns die Möglichkeit und wird auch dazu aufgefordert, jede Abteilung im Unternehmen kennenzulernen. Dafür gibt es mehrmals im Jahr Einarbeitungstermine, an denen die Arbeit der einzelnen Abteilungen durch sie selbst vorgestellt wird. Für alle Mitarbeitenden verpflichtend ist zudem die von der Personalabteilung organisierte Schulung gegen Diskriminierung.

Im Jahr 2023 gab es wieder das Angebot eines Gesundheitstages: Interessierte konnten unter anderem an einer Antistressschulung teilnehmen oder auch einen Termin zum Gesundheitscheck vereinbaren.

AUTORIN MAREN SCHULER

SUSANNE HASENSTAB
Head of Human Resources



ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

Anzahl der Angestellten in Vollzeit?
104

Anzahl der Angestellten in Teilzeit?
62 (58 weiblich, 4 männlich)

Anzahl der Angestellten mit einem befristeten Arbeitsvertrag?
0

Anzahl der Auszubildenden?
9

Anzahl der männlichen Mitarbeiter?
60

Anzahl der weiblichen Mitarbeiterinnen?
113

Anzahl an non-binären Mitarbeitenden?
0



V.L.N.R. MAREN SCHULER, ANDREAS BECK, VANESSA D'ADAMIO, UWE BAIER, ISABELLE ILORI-KING, LUKAS ENGLERT, EVA ENGLERT & ESTHER GEUE

TASK FORCE

Bei Weitblick liegen die unternehmerischen Sorgfaltspflichten im Verantwortungsbereich des Nachhaltigkeitsmanagements, das direkt an die Geschäftsführung berichtet. (genauer: Isabelle Ilori-King).
Darüber hinaus haben wir einen erweiterten Expertenkreis ins Leben gerufen, um Entscheidungen entlang der Lieferkette bestmöglich treffen zu können. Unsere Task Force setzt sich aus den folgenden Abteilungsleitenden zusammen: Uwe Baier (Director of Production), Andreas Beck (Leiter der Beschaffung, Qualitätssicherung und Materialentwicklung), Vanessa D'Adamio (Teamleiterin Materialentwicklung), Esther Geue (Nachaltigkeitsmanagerin), Eva Englert (Nachaltigkeitsmanagerin), und Mareike Grytz (Nachhaltigkeitsmanagerin in Elternzeit).



SDGs

Gemeinsam mit einem interdisziplinären Team von Mitarbeitenden aus den Abteilungen Einkauf, Materialentwicklung, Personal und Controlling haben wir im Nachhaltigkeits-management die relevanten Sustainable Development Goals für Weitblick erarbeitet und Maßnahmen sowie Ziele festgelegt. Nachfolgend zeigen wir zu den wichtigsten Zielen unseren Ist-Situation auf und was wir noch weiter vorhaben.

Die Sustainable Development Goals – kurz SDGs – sind insgesamt 17 globale Ziele für eine nachhaltige Entwicklung, zu denen sich die Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen im Jahr 2015 im Rahmen der Agenda 2030 verpflichtet haben. Diese Ziele umfassen Themen wie Armutsbekämpfung, Bildung, Geschlechtergleichstellung, sauberes Wasser, Klimaschutz und Frieden.



KEINE ARMUT

Für uns von Weitblick haben faire und gerechte Arbeitsbedingungen eine hohe Bedeutung. Mit unseren sechs Konfektionsbetrieben arbeiten wir stets auf Augenhöhe und teilweise seit Jahrzehnten zusammen. Regelmäßig werden die Betriebe durch unsere Technik- und unsere Nachhaltigkeitsabteilung besucht.

Was wir schon tun:

- Konfektionsbetriebe zahlen mindestens den gesetzlichen Mindestlohn
- Teilweise kostenloses Mittagessen für Mitarbeitende der Betriebe
- Mehrheitlich kostenloser Transport zur Arbeitsstätte oder Zuschüsse für die Anfahrt
- Über OEKO-TEX® STeP wird die Übernahme der sozialen Verantwortung umfassend und unabhängig geprüft
- Interviews von Mitarbeitenden in der Produktion durch die Nachhaltigkeitsabteilung

Wohin wir wollen:

- Jährliche Lohnstrukturanalysen in Zusammenarbeit mit Konfektionsbetrieben
- Reflektieren und Anpassen unserer Strategie für existenzsichernde Löhne



GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN

Die Gesundheit unserer Mitarbeitenden liegt uns sehr am Herzen, wir fördern sie durch verschiedene Aktionen. Dabei sehen wir Gesundheitsmanagement auch als Prävention. So steigern wir das Wohlergehen unserer Mitarbeitenden und verringern auch die Zahl der Fehltage. Ein besonderes Augenmerk gilt der mentalen Gesundheit.

Was wir schon tun:

- Regelmäßige Gesundheitstage für Mitarbeitende in Kooperation mit verschiedenen Krankenkassen
- Kostenfreie Sportangebote (einmal wöchentlich aktive Pause während der Arbeitszeit)
- Crossfit-Kurs-Angebot
- Ab 2024 haben wir an 100 % der Büroarbeitsplätze höhenverstellbare Schreibtische
- Möglichkeit zum Gespräch mit zertifizierten Psycholog:innen zum Thema mentales Wohlbefinden über OpenUp (seit Januar 2024)

Wohin wir wollen:

- Bewusstsein für Themen rund um die (mentale) Gesundheit im Unternehmen und bei den Mitarbeitenden weiter stärken (zum Beispiel durch eine Nachfolge für die Top-Job-Umfrage 2022 zur psychischen Gefährdungsbeurteilung)
- Weiterhin Fehltage durch ein betriebliches Gesundheitsmanagement reduzieren



HOCHWERTIGE BILDUNG

Um nachhaltig arbeiten und unsere Prozesse stetig weiterentwickeln zu können, ist Bildung essenziell. Durch Schulungen in Konfektionsbetrieben wollen wir das Umwelt- und Sozialbewusstsein stärken. Zudem liegt uns die Förderung von Fach- und Nachwuchskräften am Herzen. Das setzen wir mit unserem breit gefächerten Angebot verschiedener Ausbildungsberufe und Weiterbildungsmöglichkeiten um.

Zudem ist es uns wichtig, dass das komplexe Thema Nachhaltigkeit in all seinen Facetten auch von unseren Mitarbeitenden wirklich verstanden wird. Um das zu realisieren, sind betriebsinterne Schulungen ein wichtiges Tool: Über sie erreichen wir alle Mitarbeitenden, klären sie auf und beantworten ihre Fragen zum Themenbereich CSR und Nachhaltigkeit.

Aus- und Weiterbildung

Was wir schon tun:

- Azubi-Programm zum Kennenlernen aller Abteilungen
- Angebot von fünf verschiedenen Ausbildungsberufen für Nachwuchskräfte
- Weiterbildungsportal für alle Mitarbeitenden, auf dem sie internes Fachwissen untereinander weitergeben
- Externe Weiterbildungsmaßnahmen (z. B. Führungskräfteschulungen und Coachings über OpenUp)

Interne Schulungen

Was wir schon tun:

- Schulungen zu den Themen Code of Conduct, Lieferkettengesetz oder Grüner Knopf
- Verpflichtende Anti-Diskriminierungs Schulung für alle Mitarbeitenden
- Einarbeitungen in alle Abteilungen für neue Mitarbeitende
- Schulungen zu neuen Kollektionen in den Produktionsbetrieben durch unsere Technikabteilung
- Interne Schulungen zum Nachhaltigkeitsmanagement sowie IT-Schulungen und -Trainings

Wohin wir wollen:

- Verstärkt ausbilden und ggf. die angebotene Palette an Ausbildungsberufen noch erweitern
- In Bezug auf unser Weiterbildungsangebot möchten wir konkreter den Bedarf der Mitarbeitenden ermitteln und Weiterbildungen noch gezielter und offensiver anbieten



MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT & WIRTSCHAFTS-WACHSTUM

Wir möchten den Anbau und die Verwendung von zertifizierter Baumwolle unterstützen, deswegen fragen wir gezielt „Cotton made in Africa"-zertifizierte Baumwolle nach. Durch das Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe" der Initiative können die sozialen, ökologischen und ökonomischen Bedingungen der Baumwollkleinbäuerinnen und -bauern verbessert werden. Nicht nur beim Rohstoffanbau, sondern entlang der gesamten Lieferkette arbeiten wir daran, faire Arbeitsbedingungen einzuhalten und umzusetzen. Wichtig ist es uns hierbei intern sowie für den vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht, transparent aufzuzeigen, was schon gut läuft, aber auch darauf hinzuweisen, an welchen Stellen wir uns noch verbessern werden.

Was wir schon tun:

- Transparenz hinsichtlich Produktions- und Lieferantenländern mit OEKO-TEX® MADE IN GREEN
- Nutzung digitaler Lösungen zu Lieferkettenmanagement und -transparenz mit retraced
- Für unsere bisherigen Bemühungen haben wir als erstes Unternehmen überhaupt die Auszeichnung OEKO-TEX® RESPONSIBLE BUSINESS erhalten

Wohin wir wollen:

- Ausbau der Nutzung von retraced
- Entwicklung einer Strategie zur Förderung von menschenwürdiger Arbeit



NACHHALTIGER KONSUM

Bei der Definition von nachhaltigen Produkten sind für uns die lange Lebensdauer und die hohe Qualität unserer Produkte ausschlaggebend.

Was wir schon tun:

- Zertifizierung von 95 % unserer Artikel mit OEKO-TEX® STANDARD 100
- Zertifizierung der unternehmerischen Sorgfaltspflichten durch den Grünen Knopf 2.0
- Zertifizierung OEKO-TEX® RESPONSIBLE BUSINESS
- Nachhaltigkeits-Onboarding für alle neuen Lieferanten und jährliche Assessments
- Angebot von Reparaturkits zum Austausch von hochbelasteten Stellen am Produkt
- Fünf von sechs Konfektionsbetrieben sind nach OEKO-TEX® STeP zertifiziert

Wohin wir wollen:

- Zertifizierung aller Konfektionsbetriebe bis Ende 2024 nach OEKO-TEX® STeP
- Optimierung von Verpackungen und Logistikprozessen
- Recycling von Produktionsverschnitten mit Partnerunternehmen in einem Pilotprojekt
- Zertifizierung Grüner Knopf 2.0 auf Produktebene
- Fokus auf Kreislaufwirtschaft legen



MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

Für uns gehört zu einer verantwortungsvollen Unternehmensführung das stetige Überprüfen, welche Auswirkungen die eigene Geschäftstätigkeit auf Menschen und Umwelt hat. Wir setzen uns entsprechend dafür ein, unsere Auswirkungen möglichst gering zu halten und streben kontinuierliche Verbesserung an.

Was wir schon tun:

- Zusammenarbeit mit natureOffice zur Ermittlung der CO2-Bilanz für die Scopes 1-3 (3 anteilig)
- 200 m^2 Sonnenkollektoren zur Stromversorgung an unseren Standorten in Deutschland, Einspeisung überschüssiger Energie ins öffentliche Netz, bei nicht ausreichender Versorgung Bezug von Ökostrom

Wohin wir wollen:

- Entwicklung einer konkreten Klimastrategie mit klar formulierten Zielen und Maßnahmen
- Ermittlung der CO2-Bilanz für Scope 3 vertiefen und Maßnahmen zur Reduktion ableiten
- Produktbilanzierung starten
- Unterstützung der Konfektionsbetriebe beim Erstellen einer CO2-Bilanzierung



PARTNERSCHAFTEN ZUM ERREICHEN DER ZIELE

Für uns ist klar, dass nachhaltiges Wirtschaften und Engagement für die SGD-Ziele nur in Zusammenarbeit mit anderen Stakeholdern wirksam werden können. Nur gemeinsam ist es möglich, einen langfristigen positiven Einfluss auf Menschen und Umwelt auszuüben. Daher engagieren wir uns auch in verschiedenen Verbänden, um voneinander zu lernen und gemeinsame Projekte zu realisieren.

Was wir schon tun:

- Wir sind aktives Mitglied im MaxTex-Verband seit 2019
- Wir sind aktives Mitglied im Bündnis für nachhaltige Textilien seit 2022
- Wir sind Teil der Learning and Implementation Community zu verantwortungsvollen Einkaufspraktiken vom Bündnis für nachhaltige Textilien (CFRPP)

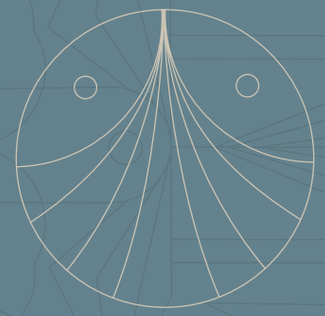
Wohin wir wollen:

- Engagement in konkreten Bündnisprojekten mit Partnern zur Ausweitung unseres Einsatzes für Nachhaltigkeit
- Umsetzung von Maßnahmen und gemeinsamen Aktivitäten in der Learning and Implementation Community zu verantwortungsvollen Einkaufspraktiken des Bündnisses für nachhaltige Textilien

AUTORIN ESTHER GEUE

HOLISTISCHES KONZEPT

Lieferkettentransparenz **28**
Beschwerdemechanismus **30**
CoC & Grundsatzerklärung **32**
Risikoanalyse **34**
Living Wages **40**
Challenges & Experience **44**
Umwelt & Klimaschutz **46**
The journey not the arrival matters **48**



LIEFERKETTEN TRANSZPARENZ

Wenn man langfristig nachhaltig arbeiten und im gleichen Zuge Bedingungen entlang der eigenen Lieferkette verbessern möchte, braucht man Transparenz. Und diese sollte nicht nur für uns intern vorhanden, sondern auch für andere zugänglich sein. Deswegen haben wir uns dazu entschieden, über verschiedene Tools wichtige Informationen auch für unsere Kundinnen und Kunden aufzubereiten.

Mit dem Label OEKO-TEX® MADE IN GREEN kann die Lieferkette der Produkte einfach über eine individuelle ID nachvollzogen werden. Durch einen QR-Code an der Kleidung können unsere Kundinnen und Kunden jederzeit Daten zur Lieferkette ihres Produktes bekommen.

Das Label OEKO-TEX® MADE IN GREEN führt die beiden Standards OEKO-TEX® STANDARD 100 und OEKO-TEX® STEP zusammen. Es belegt zum einen den Einsatz von schadstofffreien Materialien und zum anderen faire sowie ökologisch nachhaltige Bedingungen in der Herstellung.

Da nicht nur die produktbezogene Transparenz wichtig ist, sondern auch der Blick auf unsere Lieferketten im Allgemeinen, arbeiten wir schon seit einiger Zeit mit der Plattform retraced zusammen. Retraced ist ein Anbieter intelligenter technischer Lösungen für den Datenaustausch und die Kommunikation im Compliance- und Nachhaltigkeitsmanagement. Durch diese Plattform bekommen wir unter anderem eine Übersicht über die aktuellen Zertifizierungen unserer Lieferanten. Darüber hinaus hilft uns retraced dabei, die Risiken in den einzelnen Produktionsländern zu überwachen und einzustufen. Wichtige Informationen teilen wir auch mit unseren Stakeholdern, also etwa mit unseren Kundinnen und Kunden.

Wir kennen von 70 % unserer Materiallieferanten die tiefere Lieferkette.

Erklärung tiefere Lieferkette:
Textile Lieferketten lassen sich üblicherweise in mehrere Stufen unterteilen, vom Rohstoff bis hin zum fertigen Produkt. Neben der tieferen Lieferkette, verfügen wir auch über Informationen zu Ländern und Regionen im Bereich Faserursprung, Spinnen, Weben und Stricken sowie Färbe- und Ausrüstungsprozesse. In einzelnen Fällen haben wir konkrete Informationen zu Fabriken und zur Produktion.

AUTORIN ESTHER GEUE



BESCHWERDE MECHANISMUS

Ein wichtiger Punkt, um unserer Verantwortung in der Lieferkette nachzukommen ist die Installation eines Beschwerdemechanismus in unseren Konfektionsbetrieben. Dafür haben wir intern einen Prozess aufgesetzt, der unseren Umgang mit eingegangenen Beschwerden definiert.
Nur so lässt sich die Durchsetzung von Menschenrechten in den textilen Lieferketten stärken. Es ist entscheidend, dass Personen, die von negativen sozialen und ökologischen Auswirkungen der Textilproduktion betroffen sind, Zugang zu diesen Mechanismen haben. Denn sie sind ihr Weg, um bei Problemen oder in schwerwiegenden Fällen, wie Kinder- oder Zwangsarbeit, Hilfe zu bekommen.
Wir haben einen Prozess etabliert, der es Mitarbeitenden und anderen Interessengruppen zuverlässig und diskret ermöglicht, Beschwerden einzureichen.
Dieser Mechanismus ergänzt die internen Beschwerdesysteme in den jeweiligen Betrieben: Alle Tier-1-Lieferanten verfügen über ihre eigenen Beschwerdemechanismen. Zusätzlich haben wir unseren eigenen Backup-Mechanismus, dessen zugehöriges Infoblatt in den Betrieben in der Landessprache aushängt und allen frei zugänglich ist.
Der Aushang klärt darüber auf, welche Arten von Beschwerden auf welche Weise eingereicht werden können. Es besteht dabei die Möglichkeit, Beschwerden über verschiedene Kanäle einzureichen (intern oder an uns, schriftlich oder telefonisch), wobei stets Vertraulichkeit und Anonymität gewährleistet sind. Sobald eine Beschwerde bei uns eingeht, wird unser Nachhaltigkeitsmanagement informiert und eine interne Arbeitsgruppe überprüft sie, ohne die persönlichen Informationen der betroffenen Personen preiszugeben.

In regelmäßigen Abständen werden zudem Umfragen unter den Mitarbeitenden in den Produktionsstätten durchgeführt, um sicherzustellen, dass die Beschwerdemechanismen bekannt und für alle zugänglich sind. Zudem kann hierdurch etwaiger Verbesserungsbedarf festgestellt werden, um unsere kontinuierlichen Verbesserungen am Beschwerdemechanismus fortzuführen. Für den Fall der Abwesenheit des Nachhaltigkeitsmanagements ist eine Vertretung nominiert, die eingegangenen Beschwerden dann stellvertretend bearbeitet. Einmal jährlich werden die Beschwerden anonym veröffentlicht. Die Veröffentlichung beinhaltet eine kurze Beschreibung der Beschwerde, das Ergebnis der Untersuchung, eine Beschreibung der Abhilfemaßnahmen sowie den Status des Falls. Werden Informationen über konkrete Missstände oder Vorfälle in der Lieferkette an uns herangetragen, werden diese wie folgt bearbeitet.

Stand Mai 2024 sind keine Beschwerden eingegangen.

AUTORIN MAREN SCHULER

Empfang der Beschwerde: Dokumentation des Eingangs, anonyme und vertrauliche Behandlung, Bewahrung der Neutralität.

Nach Eingang: Beantwortung innerhalb einer Woche.

Interne Weiterleitung: Informieren der internen Task Force innerhalb von 24 Stunden.

Bearbeitung durch die Task Force: Prüfung auf Plausibilität, Einordnung nach Thematik und Schwere.

Antwort: Die Task Force verfasst ein Antwortschreiben, das den Erhalt der Beschwerde bestätigt und darüber informiert, ob die Beschwerde angenommen wird.

Annahme der Beschwerde: Vorlegen eines Plans zur Wiedergutmachung.

Umsetzung der Wiedergutmachung: Bei Annahme der Wiedergutmachung wird die vereinbarte Form der Abhilfe geleistet, und dies wird überwacht.

Überprüfung: Das Nachhaltigkeitsmanagement überprüft, ob der Vorfall geklärt werden konnte oder ob weitere Maßnahmen notwendig sind.

Dokumentation: Das Nachhaltigkeitsmanagement hält die Ergebnisse schriftlich fest.

UNABHÄNGIGER BESCHWERDEMECHANISMUS

Für eventuelle künftige Beschwerden, die eine externe Schlichtung erfordern, ist ein Schlichtungsverfahren durch Dritte verfügbar. Hierzu wird der Mechanismus von OEKO-TEX® herangezogen. Betroffene können im Rahmen einer begründeten Beschwerde ein Mediationsverfahren anstoßen. Dieses findet mit Mediatorinnen und Mediatoren in einem außergerichtlichen Konfliktlösungsverfahren mit allen am Konflikt Beteiligten statt.

Anbieter:
https://www.oeko-tex.com/de/kontakt
Prozess:
https://www.oekotex.com/fileadmin/user_upload/OEKOTEX_R__Complaint_Mechanism.pdf

Stand Mai 2024 sind keine Beschwerden eingegangen.

CoC + GRUNDSATZERKLÄRUNG

Unsere Grundsatzerklärung und der Code of Conduct bilden den Grundstein für jegliche Form der Zusammenarbeit mit unseren Partnern. Diese Dokumente wurden nicht nur intern, sondern auch mit der Unterstützung externer Fachleute sorgfältig erarbeitet. Sie geben unser Engagement für Nachhaltigkeit und ethisches Handeln auf allen Ebenen wieder und wurden auf der höchsten Unternehmensebene verabschiedet.

Die Verbreitung dieser Grundsätze erfolgt durch unser Nachhaltigkeitsmanagement. Es stellt sicher, dass jeder Mitarbeitende, jeder Lieferant und die Öffentlichkeit über unsere Standards informiert sind. Unsere Verantwortung besteht dabei auch darin, die Richtlinien regelmäßig zu überprüfen und anzupassen. Im Jahr 2023 haben wir den Prozess der kontinuierlichen Verbesserung folgerichtig fortgesetzt und unsere Dokumente in einer aktualisierten Fassung (Version 2.0) veröffentlicht. Die neueste Version des Code of Conduct beinhaltet etwa ein klares Bekenntnis zu verantwortungsbewusstem Chemikalienmanagement. In unsere Grundsatzerklärung haben wir überdies das Thema der existenzsichernden Löhne aufgenommen, um zu einer Verbesserung der Lohn- und Einkommenssituationen in unseren Lieferländern beizutragen. Zudem haben wir die Definition der vulnerablen Anspruchsgruppen präzisiert, um unsere Verantwortung gegenüber diesen Gruppen noch konkreter zu gestalten und diese direkt anzusprechen.

AUTORIN MAREN SCHULER

RISIKO ANALYSE

Für uns gehört zu verantwortungsvollem Handeln eine kontinuierliche Überprüfung möglicher Risiken selbstverständlich dazu. Wir haben uns also die Frage gestellt, welches Handeln und welche Prozesse negative Auswirkungen auf Mensch und Umwelt haben könnten. Wichtig ist es in diesem Zusammenhang auch, im Vorfeld Risiken zu identifizieren sowie geeignete Maßnahmen zu ergreifen und somit Schäden möglichst zu verhindern. Dafür haben wir uns mit vielen Expertinnen und Experten ausgetauscht.

RISIKEN IN DER TEXTILEN LIEFERKETTE

Berufsbekleidung wird aus natürlichen und synthetischen Fasern hergestellt, anschließend häufig mechanisch und chemisch veredelt sowie insgesamt in globalen Lieferketten gefertigt. Generell bestehen in der textilen Lieferkette oft beträchtliche Risiken von negativen Folgen für Mensch und Umwelt. Folgende generalisierte Risiken gelten in einer textilen Lieferkette:

1 Kinderarbeit **2** Zwangsarbeit **3** Niedrige Löhne **4** Diskriminierung **5** Mangelnder Arbeits-/Unfallschutz **6** CO2-Emissionen **7** Einsatz gefährlicher Chemikalien **8** Luft-, Boden- und Wasserverunreinigungen **9** Korruption **10** Abhängigkeit von Großkonzernen bei Anwendung von genetisch modifiziertem Saatgut **11** Verbrauch von natürlichen Ressourcen

Diese Risiken betrachten wir entlang unserer gesamten Lieferkette, vom Einkauf über die Rohstoffgewinnung und Nassprozesse bis hin zur Konfektion. Einen tieferen Einblick in die Gewichtung sowie weitere Informationen finden sich in unserer detaillierten Risikoanalyse.

Eine ausführlichere Version der Risikoanalyse findest du über diesen Code.

INDIVIDUELLE RISIKEN BEI WEITBLICK IM PRODUKT

Neben den grundsätzlichen Risiken, die die ganze Bekleidungsindustrie betreffen, gibt es auch produktspezifische Risiken.

Grundsätzlich gilt: Unsere Arbeitsbekleidung enthält Rohstoffe wie Baumwolle, Polyester sowie, in kleinen Anteilen, Polyamid. Elastische Materialien werden auf der Basis von Polyurethanelastomeren oder Polyolefin hergestellt.

Unser Fokus bei der Herstellung der Bekleidung liegt auf Qualität, einer hohen Langlebigkeit und damit verbunden auch einem hohen Farbechtheitsniveau. Unsere Kollektionen laufen teilweise ein Jahrzehnt und werden nur nach Bedarf angepasst und aktualisiert – ganz im Gegenteil zur Fast-Fashion-Branche. Wir setzen also rundum auf Langlebigkeit!

Dazu gehört: Unsere Produkte werden vom Kunden und der Kundin erst nach langer Nutzung und vielen (Industrie-)Wäschezyklen ausgetauscht. Dies ist aufgrund der hohen Materialqualität möglich. Wiederum deshalb ist ein schneller Neukauf nicht notwendig und es entsteht ein geringer Faserabrieb beim Tragen und Waschen der Kleidung. Wir minimieren über die hohe Qualität unserer Produkte also auch den gewässerbelastenden Mikroabrieb.

Besondere Risiken in der Produktion von Arbeitskleidung birgt grundsätzlich der hohe Chemikalieneinsatz: Um unsere Produkte mit wasser- und fettabweisenden Eigenschaften auszustatten, werden die Textilien beispielsweise mit PFC-basierten Chemikalien behandelt. Aufgrund der mangelnden biologischen Abbaubarkeit gilt hier ein besonders hohes Umweltrisiko.

Uns sind hierbei langjährige Partnerschaften, eine geringe Entfernung und eine gute Erreichbarkeit zu der Nassveredelung und den Konfektionen wichtig. Denn somit können die Risiken in den Bereichen besser beurteilt werden als jene in den vorgelagerten Produktionsschritten.

In den Bereichen der Faser- und Garnherstellung besteht unglücklicherweise eine erhebliche Intransparenz hinsichtlich der Herkunft der bei uns eingesetzten Materialien. Hier müssen wir weiter daran arbeiten, die tatsächlichen Risiken zu erkennen und entsprechende Maßnahmen abzuleiten.

INDIVIDUELLE RISIKEN BEI WEITBLICK AUF EBENE DER KONFEKTION

1 Arbeitsbedingungen **2** Löhne **3** Diskriminierung **4** Kinderarbeit **5** Arbeitssicherheit

In den Betrieben in Bosnien und Herzegowina setzen wir unter anderem auf ISO 14001; ISO 9001; ISO 45001 und ISO 50001 Zertifizierungen. Zusätzlich sind zwei von drei Betrieben OEKO-TEX® STeP zertifiziert; der dritte Betrieb befindet sich momentan in der Vorbereitung für das Audit.

In Nordmazedonien sind unsere Partnerbetriebe ebenfalls nach ISO 14001, ISO 9001 und ISO 45001 zertifiziert, dazu können sie einem SMETA-Audit (2022) und eine OEKO-TEX® STeP Zertifizierung vorweisen. 2024 konnte ein BSCI Audit erneut abgeschlossen werden.

Unser Partnerbetrieb in der Tschechischen Republik ist ebenfalls OEKO-TEX® SteP-zertifiziert.

Land	durchgeführte Audits, gültige Zertifikate
Bosnien & Herzegowina	• ISO 14001 • ISO 9001 • ISO 45001 • ISO 50001 • OEKO-TEX® STeP
Nord-Mazedonien	• ISO 14001 • ISO 9001 • ISO 45001 • SMETA Audit (2022) • OEKO-TEX® STeP • BSCI Audit (2024)
Tschechische Republik	• OEKO-TEX® STeP

LÄNDERRISIKOANALYSE FÜR DIE KONFEKTIONSBETRIEBE

Für die Herkunftsländer unserer Partnerbetriebe wurde jeweils eine Risikoanalyse erstellt. Hier abgebildet ist sowohl das Brutto- als auch das Nettorisiko. Das Bruttorisiko ergibt sich aus den allgemeinen Länderdaten der Risikobewertung von retraced. Retraced nutzt sowohl allgemeine Länderklassifizierungsdaten als auch spezifische Daten, die vor allem von amfori BSCI Countries' Risk Classification und MVO Risicochecker stammen. Weitere Quellen stellen die Country Risk Profiles sowie die Fair Wear Risk Assessments dar.

Das Nettorisiko ergibt sich durch Abzug mildernder Maßnahmen, wie zum Beispiel Zertifizierungen durch unabhängige Dritte, vom Bruttorisiko. Natürlich sind dabei nicht nur Risiken auf der Ebene der Konfektion vorhanden, sondern vergleichbare Risiken finden sich auch auf den tieferen Stufen der Lieferkette.

Mehr über dieses und weitere spannende Themen findest du auf unserer Website.

LEGENDE
1 low 2 moderat 3 medium 4 high 5 extrem

BOSNIEN & HERZEGOWINA

BRUTTO RISIKO: 3,60		NETTO RISIKO: 1,80	
Wages	5,00	Wages	3,67
Sexual harassment	3,00	Sexual harassment	2,00
Working time	2,50	Working time	1
Forced labour	3,00	Forced labour	1
Collective bargaining	3,00	Collective bargaining	1
Occupational safety	no data	Occupational safety	no data
Child labor	3,00	Child labor	1
GHG emissions	4,00	GHG emissions	2,67
Water	5,00	Water	2,33
Hazardous chemicals	4,00	Hazardous chemicals	2,33
Corruption	4,00	Corruption	2,33

NORDMAZEDONIEN

BRUTTO RISIKO: 3,90		NETTO RISIKO: 2,70	
Wages	5,00	Wages	3,67
Sexual harassment	3,00	Sexual harassment	2,00
Working time	1,5	Working time	1
Forced labour	5,00	Forced labour	3,33
Collective bargaining	3,00	Collective bargaining	2,00
Occupational safety	no data	Occupational safety	no data
Child labor	5,00	Child labor	3,00
GHG emissions	3,00	GHG emissions	2,70
Water	5,00	Water	3,33
Hazardous chemicals	4,00	Hazardous chemicals	2,33
Corruption	4,00	Corruption	3,33

TSCHECHISCHE REPUBLIK

BRUTTO RISIKO: 2,60		NETTO RISIKO: 1,20	
Wages	3,00	Wages	2,00
Sexual harassment	3,00	Sexual harassment	1
Working time	2,00	Working time	1
Forced labour	2,00	Forced labour	1
Collective bargaining	2,00	Collective bargaining	1
Occupational safety	2,00	Occupational safety	1
Child labor	no data	Child labor	no data
GHG emissions	3,00	GHG emissions	2,00
Water	3,00	Water	1
Hazardous chemicals	3,00	Hazardous chemicals	1
Corruption	3,00	Corruption	1

MASSNAHMEN

Das Erkennen der Risiken liegt uns am Herzen, aber es ist selbstverständlich nur ein erster Schritt: Kennen wir die Risiken, so ergreifen wir präventive Maßnahmen. Über Tausend Mitarbeitende sind an verschiedenen europäischen Standorten mit viel Engagement für unseren Erfolg im Einsatz, dazu leisten die Betriebe unserer Lieferkette und ihre Mitarbeitenden Großartiges. Das wissen wir sehr zu schätzen!
Für uns ist es daher selbstverständlich, ein Umfeld zu schaffen, in dem sich jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter wohlfühlen kann. Dies wird durch jahrzehntelange Zusammenarbeit ermöglicht und durch Zertifikate und Audits extern bestätigt.
Bei all unseren Produktionspartnern investieren wir zudem in eigene Maschinen und können so den aktuellen Stand der Technik nach europäischen Unfallverhütungsvorschriften sicherstellen. Durch regelmäßige Besuche unserer Kolleginnen und Kollegen aus der Technik werden diese Prozesse überdies eng begleitet. Dazu setzen wir vor allem auf unser Beschaffungsmodell der europanahen passiven Lohnveredelung. Bei der Beschaffung der Zutaten und Gewebe haben wir volle Transparenz. Die Transporte zwischen den Konfektionsbetrieben und unserem Lager werden durch uns von unserem Standort in Kleinostheim aus organisiert.

Bei der Auswahl unserer Lieferanten gehen wir außerdem sehr sorgsam vor, etwa starten wir vor Beginn der Zusammenarbeit ein Nachhaltigkeits-Onboarding, das viele wichtige Themen bereits abfragt. Zudem arbeiten wir langfristig, teils über Jahrzehnte, mit unseren Partnerunternehmen zusammen und stehen stets in engem Austausch mit ihnen: Unsere Technikerinnen und Techniker sowie unser Nachhaltigkeitsmanagement sind regelmäßig in den Betrieben vor Ort. Es werden technische Schulungen gehalten, um bestmöglich für die Sicherheit aller Beschäftigen zu sorgen. Außerdem wohnen die Arbeiterinnen und Arbeiter nicht auf dem Betriebsgelände, sondern in ihrem privaten familiären Umfeld in der Nähe.

Weitere Maßnahmen sind:

1 Keine Nassprozesse in der Konfektion **2** Investitionen in eigene Maschinen und Anlagen **3** Bekenntnis gegen Korruption in unserem Code of Conduct **4** Möglichkeit zum anonymen Einreichen von Beschwerden **5** Hochwertige Zertifizierungen (wie OEKO-TEX® SteP) in fünf von sechs Konfektionsbetrieben **6** Persönliches Onboarding durch unser Nachhaltigkeitsmanagement für neue Lieferanten.

SPEZIFISCHE RISIKEN IN DER BESCHAFFUNG VON HANDELSWAREN

Ein kleiner Teil unseres Produktsortiments besteht aus Handelswaren, die wir direkt von Partnerunternehmen beziehen. Auch hier gibt es entsprechende Risiken, die besonders herausfordernd sind, da wir nicht immer einen direkten Einblick in die Lieferkette haben. Für diesen Bereich haben wir folgerichtig spezifische Maßnahmen abgeleitet.

1. Persönliche Kontaktaufnahme zu den verantwortlichen Personen bei Lieferanten zur Erklärung unseres Nachhaltigkeitskonzepts.
2. Übergabe unseres CoC (Code of Conduct) an alle Lieferpartner mit der Aufforderung, diesen selbst anzuerkennen (oder ggf. Anerkennung des CoC des Partnerunternehmens, wenn dieser mit unseren Anforderungen übereinstimmt).
3. Aufforderung an unsere Lieferanten, die Maßnahmen aus 1. und 2. für die eigene Lieferkette zu veranlassen und uns dessen schriftliche Bestätigung auszuhändigen.
4. Suche nach alternativen Lieferanten, falls durch die Maßnahmen 1. bis 3. eine sozial- und umweltverträgliche Produktion nicht sichergestellt werden kann.
5. Anforderung an unsere Lieferanten, die eigene Lieferkette offenzulegen.
6. Suche nach alternativen Lieferanten, falls durch die Maßnahmen 1. bis 5. eine sozial- und umweltverträgliche Produktion nicht sichergestellt werden kann.

Unsere Erfahrung mit diesen Maßnahmen zeigt, dass es besonders herausfordernd ist, umfangreiche Informationen von Handelswarenlieferanten mit sehr geringem Bestellvolumen oder Anteil am Umsatz des Lieferanten zu erhalten. Ein kleiner Trost: Wo die Relevanz größer ist, gibt es auch Transparenz und Einflussmöglichkeiten.

QUELLEN

• OECD (2018): OECD Due Diligence Guidance for Responsible Supply Chains in the Garment and Footwear Sector • Bündnis für nachhaltige Textilien (2020): Risiken ermitteln und priorisieren • Retraced (2023): Risikoanalysen zu den Ländern Bosnien und Herzegowina, Nordmazedonien, Tschechien • amfori BSCI (2021): Countries' Risk Classification • MVO Risicochecker (2023) • Fair Wear Foundation (2021): Practical guidance for brands on human rights risks within the textile supply chain in North Macedonia.





LIVING WAGES

Wir setzen uns für einen gerechten Lohn aller Näherinnen und Näher ein. Dabei glauben wir an den Wirtschaftsstandort Europa, dessen Standards und Gesetze einen Rahmen für verantwortungsvolle Produktion schaffen. Wir bauen auf die ILO-Kernarbeitsnormen und verpflichten all unsere Lieferanten durch unseren Code of Conduct zu fairen Arbeitsbedingungen. Hinzu kommt Nähe, die Vertrauen schafft. Made in Europe, die langjährige Zusammenarbeit auf Augenhöhe und der direkte Kontakt können angemessene Arbeitsbedingungen, Entlohnungen und Lebensverhältnisse vor Ort sichern. Das ist die Basis für unsere Strategie zum Thema existenzsichernde Löhne, die zunächst einen Schwerpunkt auf unsere Konfektion setzt.

Wir fokussieren klar die Transparenz und den Dialog mit unseren Partnern. Zusammen mit der kontinuierlichen Analyse von Lohn- und Länderdaten sind wir uns auf diese Weise sicher, dem sensiblen und volatilen Thema gewachsen zu sein.

Um unsere Eindrücke mit Daten zu untermauern, haben wir in enger Zusammenarbeit mit unseren Konfektionsbetrieben nun erstmals eine Lohnlückenanalyse durchgeführt. Mit dieser Analyse von 2023 verstehen wir die Lohnstrukturen in den eigenständigen Betrieben, in denen unsere Produktion stattfindet, noch besser.

BENEFITS IN DEN BETRIEBEN

- Transport zur Arbeit und zurück
- Verpflegungspauschale
- Wertgutscheine für Einkaufszentren
- 13. Monatsgehalt
- Verbesserte Konditionen für Kredite und Versicherungen

Über die Analyse haben wir Angaben erhalten zum Durchschnittslohn, dem geringsten gezahlten Lohn und Benefits, die allen Mitarbeitenden bereitgestellt werden.

Unsere Daten zeigen, dass der gesetzliche Mindestlohn zu 100 % eingehalten wird. Das deckt sich auch mit den Ergebnissen externer Audits. Um die Daten weiter einzuordnen, bietet sich der Vergleich mit Benchmarks von NGOs an. Wir verwenden als Referenzwert den European Floor Wage (EFW). Dieser berechnet das existenzsichernde Einkommen für einen vierköpfigen Haushalt in den meisten südosteuropäischen Länder (aus Europe Floor Wage, Clean Clothes Campaign, unter https://cleanclothes.org/campaigns/europe-floor-wage).

Der Durchschnittslohn in den uns vorliegenden Daten entspricht dem EFW zu ca. 80 %. Wir versuchen im nächsten Schritt, nicht nur die Löhne an die Benchmarks anzugleichen, sondern auch die Lebensrealität der Beschäftigten aktueller und individueller abzubilden. Zudem arbeiten wir mit der Teilnahme an der Learning and Implementation Community des Bündnisses für nachhaltige Textilien (CFRPP) an der praktischen Umsetzung unserer Strategie. Wir setzen uns in Workshops zusammen mit der Geschäftsführung und den Abteilungen Einkauf, Technik und Nachhaltigkeit gemeinsame Ziele, und wir tauschen uns zu aktuellen Entwicklungen aus und sensibilisieren abteilungsübergreifend zum Thema Living Wages. Neben der Basishöhe des Lohns gibt es noch viele weitere Aspekte, die entscheidend sind und auf die wir achten. Dazu zählen Inflationsanpassungen, Auszahlungsregelmäßigkeit und -höhe, eine ausgeglicheneAuslastung, keine exzessiven Überstunden, Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und verhandelbare Löhne.

Unsere erste Lohnlückenanalyse von Tier-1-Lieferanten ist erst der Anfang, die herausfordernde Auseinandersetzung mit Living Wages bleibt bei uns im Fokus. Besonders wichtig, um hier Fortschritte zu erzielen, ist für uns gemeinschaftliches Handeln, Partnerinnen und Partnern sowie Multi-Stakeholder-Initiativen.



Um Fortschritte zu erzielen, bleibt gemeinschaftliches Handeln mit unseren Produktionsbetrieben unser Fokus.

So sind wir unseren Zielen, die Transparenz und den Dialog mit unseren Partnern zu nutzen, Mechanismen zur kontinuierlichen Auseinandersetzung mit der Lohnsituation in den Lieferländern aufzubauen und eine faire Bezahlung langfristig sicherzustellen, bereits einen Schritt nähergekommen und werden sie weiterverfolgen.

DEFINITION LIVING WAGE

Living Wage ist ein Lohn, der ausreicht, um sich selbst und seiner Familie einen angemessenen Lebensstandard zu ermöglichen. Dazu gehört neben Ernährung, Unterkunft, Bildung, Gesundheitsversorgung und Transport auch soziale und kulturelle Teilhabe. (Aus Global Living Wage Coalition unter https://www.globallivingwage.org/about/what-is-a-living-wage/)

AUTOR LUKAS ENGLERT

CHALLENGES & EXPERIENCE

Nun werfen wir mal einen Blick hinter die Kulissen des Nachhaltigkeitsmanagements: Für Außenstehende ist es vielleicht nicht immer ersichtlich, doch wir stoßen in unserer täglichen Arbeit im Nachhaltigkeitsteam immer wieder auf Herausforderungen. Die wichtigsten von ihnen haben wir einmal nachfolgend zusammengefasst, denn Transparenz muss sich, meinen wir, auch auf unsere Erfahrungen beziehen.

THEMA	MASSNAHME	ERWARTUNG	LERNERFAHRUNG
Code of Conduct	Übergabe an alle Partner und Partnerinnen in der Lieferkette mit der Bitte um Anerkennung durch Unterschrift.	Anerkennung und Unterzeichnung durch unsere Geschäftspartner und Geschäftspartnerinnen.	Unser CoC wird, bei Vorliegen eigener CoCs, häufig nur zum Teil anerkannt. Oftmals ist Überzeugungsarbeit bzw. die Prüfung auf Deckungsgleichheit nötig, besonders im Bereich der Handelswaren.
Transparenz	Aufforderung an unsere Lieferanten, die eigene Lieferkette offenzulegen. Die Vertraulichkeitsanforderungen der Lieferanten werden berücksichtigt.	Mapping der Lieferkette bis hin zur Rohstoffebene mit Unterstützung durch unsere Lieferanten.	Die Bereitschaft zur Offenlegung der Länder bzw. Regionen der vorgelagerten Prozesse ist größtenteils vorhanden. Zum Teil bedarf es noch Überzeugungsarbeit und Gespräche. Die Weitergabe der Namen der Partnerbetriebe in der direkt vorgelagerten Lieferkette wird in der Regel durchgeführt, für die tiefere Lieferkette gilt das weniger.
	Einführung der Plattform retraced für Lieferantenmanagement, Transparenzschaffung, Umfragedurchführung und agiles Zertifikatsmanagement.	Ausbau der Plattform innerhalb von ca. sechs Monaten und weitere Anbindung an interne Schnittstellen.	Die Anbindung an unsere Schnittstellen ist eine Herausforderung und benötigt mehr Zeit als ursprünglich gedacht (z. B. die automatische Zuordnung der Produkte und Lieferketten). Wir wollen mit einem kleineren Ausschnitt aus unserer Produktpalette starten, um Prozesse und Abläufe zu testen.
Betriebs- und Lieferantenentwicklung	Unterstützung und Finanzierung der OEKO-TEX® STeP-Zertifizierung bei Konfektionsbetrieben sowie Forderung von ihr bei Lieferanten.	Vorbereitung und Durchführung der Auditierung aller Konfektionsbetriebe in drei bis sechs Monaten.	Unsere Erfahrung hat gezeigt, dass aufgrund der Komplexität der Zertifizierung mindestens neun bis zwölf Monate nötig sind.
Einkaufspraktiken	Mehraugenprinzip bei der Listung neuer Lieferanten zur Vermeidung von Korruption / Beeinflussung sowie weiteren Risiken.	Verstärkung der Wahrnehmung unserer unternehmerischen Sorgfaltspflichten sowie interner Austausch.	Das Prinzip hat sich gut bewährt und wird in der Praxis umgesetzt. Zum Teil führt das Prinzip zu längeren Abstimmungshorizonten, was sich aber mit den langfristigen Planungszyklen unseres Geschäftsmodells vereinbaren lässt.
	Anwendung einer verantwortungsvollen Exitstrategie im Falle einer Beendigung der Zusammenarbeit.	Praktische und direkte Anwendung unserer Exitstrategie im Falle einer Beendigung des Geschäftsverhältnisses.	Wir hatten in einem ersten Fall festgestellt, dass die Definition, wann eine Exitstrategie greift, nicht detailliert genug war. Sie haben wir entsprechend angepasst.

UMWELT & KLIMASCHUTZ

Bei Weitblick bemühen wir uns alle gemeinsam darum, umweltbewusst durch unseren (Arbeits-)Alltag zu gehen und keine Ressourcen zu verschwenden. In unserer Grundsatzerklärung haben wir uns dazu öffentlich zum Schutz der Umwelt verpflichtet. Wir wollen uns ganz allgemein als Familienunternehmen für eine nachhaltige Zukunft einsetzen.

In vielen Bereichen sind wir einen großen Schritt weitergekommen. So versenden wir unsere Pakete an unsere Endkunden klimaneutral und setzen eine nahezu plastikfreie Verpackung ein. An unseren Standorten in Kleinostheim und Alzenau legen wir großen Wert auf Mülltrennung. Die Transportwege zwischen unserem Lager in Deutschland und den Partnerbetrieben in Osteuropa werden so effizient wie möglich geplant, um unnötige Fahrten mit dem LKW zu vermeiden.
Weiter stellen wir seit 2021 unsere Fahrzeugflotte auf elektrische Antriebe um. Unsere Flotte beinhaltet aktuell sechs rein elektrische Fahrzeuge, die vor allem durch Ladesäulen an unseren beiden Standorten mit Ökostrom geladen werden.

CO2-BILANZIERUNG

Unser unternehmerisches Handeln hat Auswirkungen, auch auf Umwelt und Klima. Die Erfassung und Bewertung eigener Emissionen stellt einen wichtigen Schritt dar, Umweltauswirkungen erheben und gezielte Maßnahmen ergreifen zu können.
Im Rahmen dieses Berichts haben wir die Treibhausgasemissionen für das Jahr 2023 erhoben. Das erste Mal haben wir dabei auch Scope-3-Emissionen berücksichtigt – wodurch wir gemerkt haben, dass wir in den nächsten Jahren darauf aufbauend noch genauer und umfassender Daten erheben müssen. Durch den gesamten Erhebungsprozess haben wir wertvolle Erkenntnisse gewonnen, die wir nun in unsere neue Klima- und Umweltstrategie einfließen lassen. Die Ergebnisse sowie unsere Schlussfolgerungen und Maßnahmen stellen wir nachfolgend kurz vor.

Übersicht Jahr 2023 Treibhausgasemissionen (CO2)

Disclaimer: Wir haben für diesen Bericht die Daten unserer beiden Standorte in Kleinostheim und Alzenau zusammengefasst. Auf Nachfrage können wir die Daten aufgeschlüsselt nach Standort zur Verfügung stellen.

Unter Scope 1 fallen Emissionen, die direkt aus unseren Aktivitäten stammen. Zum Beispiel durch unseren eigenen Fuhrpark oder Heizung für unsere Büros verursacht werden.

Scope 2 ist bei Weitblick mit Abstand der geringste Emissionspunkt in der Bilanzierung, er umfasst lediglich 0,06 % unserer Gesamtemissionen. Unter Scope 2 fallen Emissionen, die durch Elektrizität oder Fernwärme entstehen. Dadurch, dass Weitblick Ökostrom bezieht und unser Standort in Alzenau mit einer Solaranlage ausgestattet ist, entstehen keine Emissionen durch den Bezug von Elektrizität. Zusätzlich ist unser Standort in Kleinostheim gar mit einer Solaranlage ausgestattet, die Strom in das allgemeine Stromnetz einspeist. Emissionen fallen lediglich beim externen Laden der E-Fahrzeuge an, also wenn Mitarbeitende bei sich zu Hause oder unterwegs Strom tanken.

Alle indirekten Emissionen, wie zum Beispiel durch Transporte entlang der Lieferkette und die Emissionen der eingekauften Materialien und Zutaten, fallen unter Scope 3. Hier liegt mit Abstand der größte Anteil unserer Treibhausgasemissionen, rund 95 % entfallen hierauf. In diesem Wert spiegeln sich die große Menge an Rohwaren wider, die wir für unsere Produktion beschaffen, sowie die Transporte: Die Materialien und Zutaten werden in unserem Lager in Deutschland bevorratet und dann entsprechend an die Konfektionsbetriebe ausgeliefert. Diese Transporte erfolgen durch LKW. Hierbei haben wir die Routen so weit optimiert, dass etwa naheliegende Betriebe gesammelt angefahren werden, um Leerfahrten möglichst zu vermeiden.

Scope 1:	5,17 %
Scope 2:	0,06 %
Scope 3:	94,77 %

Gesamtverbrauch: rund 3.771 t (davon rund 94 % Kleinostheim und 6 % Alzenau)

AUFTEILUNG DER EMISSIONEN IN %:

- Gekaufte Materialien und Zutaten (ehemals Waren und Dienstleistungen): 78,82 %
- Transport von und zu unseren Produktionsbetrieben (vorgelagerter Transport): 11,98 %
- Energieversorgung: 4,38 %
- Geschäftsreisen: 1,86 %
- Abfall: 0,34 %
- Weitere: 0,02 %

AUTORIN ESTHER GEUE

THE JOURNEY MATTERS NOT THE ARRIVAL

UND WAS KÖNNEN WIR JETZT TUN?

62 Millionen Menschen müssten einmal auf eine Tasse Kaffee verzichten. Zwei Millionen Menschen könnten sich einmal anstelle des Rinderbratens für die Maultaschensuppe entscheiden. Oder eine Million Personen könnten einmal beim Zähneputzen das Wasser abstellen – und zack, schon wären unsere Emissionen für ein ganzes Jahr kompensiert.
Das Problem dabei: Wir wollen niemandem seinen Kaffee verwehren und einen direkten Einfluss auf so viele Menschen, wie in den Beispielen angegeben, haben wir natürlich auch nicht. Trotzdem: Die Idee Emissionen zu kompensieren, wo sie nicht vermeidbar sind, ist sehr gut! Da wir die ganz einfache Kompensation, also jene durch den Erwerb von Offset-Zertifikaten, jedoch durchaus kritisch sehen, haben wir uns für das Jahr 2024 zum Ziel gesetzt, eine für uns passende Strategie zur Klimaneutralität und Kompensation zu erarbeiten. Bislang haben wir uns auf die Erfassung der Daten konzentriert. Diese werden wir im Laufe des Jahres noch ausbauen und so die Datenbasis verbessern. Anschließend können wir noch präziser planen und agieren.

ZUM NACHGELAGERTEN TRANSPORT:

Beim nachgelagerten Transport, also auf dem Weg der fertigen Artikel zur Kundin und zum Kunden, setzen wir großteils auf klimaneutralen Versand. Hier gilt in der Regel: Da die Emissionen von unseren Versanddienstleistern schon verringert sowie kompensiert wurden, tauchen sie in unserer Bilanz auch nicht mehr auf.

INFORMATION:

Bei der Erstellung unserer CO2-Bilanzierung wurden wir im Rahmen eines Pilotprojekts durch die natureOffice GmbH und ihr Tool ecozoom unterstützt. Die Emissionsfaktoren stammen aus wissenschaftlich fundierten Datenbanken (probas, ecoinvent) oder sind eigens durch Datenmodellierungen der natureOffice GmbH ermittelt. Hier galt und gilt: Es werden mit Hilfe von Weitblick bereitgestellten Aktivitätsdaten und Emissionsfaktoren die Emissionen in Anlehnung an das GHG Protocol berechnet.

AUTORIN ESTHER GEUE



PRODUKTE

Qualität & Langlebigkeit **52**
Material **54**
Rohstoffe **56**



Schnittbild einer Bundhose.

92%

des Stoffes nutzen wir um den Stoffverbrauch zu optimieren und Verschnitt zu minimieren.

QUALITÄT & LANGLEBIGKEIT

Bei der Entwicklung unserer Produkte legen wir größten Wert auf Qualität und Langlebigkeit, denn je länger ein Produkt hält, desto nachhaltiger ist es. Deshalb stellt der OEKO-TEX® STANDARD 100 für uns auch die Mindestvoraussetzung bei der Auswahl unserer Materialien dar. Dazu führen wir in unserem hauseigenen Labor umfangreiche Waschtests durch und arbeiten kontinuierlich an der Materialentwicklung, um unser Qualitätsmanagement stetig zu verbessern.

Schon während des Entwurfsprozesses im Computer-Aided Design (CAD) achten wir außerdem darauf, den Stoffverbrauch zu optimieren. Im Durchschnitt nutzen wir 92 % des Stoffes, was zu einem minimalen Verschnitt von nur 8 % führt. Unser Produktdesign zeichnet sich überdies durch zeitlose Ästhetik, hohe Kombinierbarkeit der Kollektionen und durchdachte Designdetails aus. Dazu nutzen wir die 3D-Software CLO zur digitalen Präsentation oder um Musterteile vorzustellen. So können wir auf die Herstellung physischer Fotomuster verzichten.

Die Reparierbarkeit unserer Produkte ist uns ebenso wichtig, was sich in unserem neuen „Care & Repair“-Konzept widerspiegelt. Beispielsweise beinhaltet unsere „MyCore Force“-Kollektion von Anfang an ein Reparaturkit, das es unseren Kundinnen und Kunden ermöglicht, die Artikel selbst auszubessern. Wir sind zudem bestrebt, unsere Altbestände zunehmend in den Produktionskreislauf zurückzuführen und arbeiten an einem umfassenden Konzept zur Kreislaufschließung.

Im Jahr 2021 haben wir erstmals Produkte mit dem OEKO-TEX® MADE IN GREEN Label ausgezeichnet.

Ein weiterer Meilenstein ist die Einführung der ersten Kollektion aus TENCEL™-Fasern im Jahr 2023: Unsere Med&Care-Kollektion kombiniert unsere hohen Standards an Qualität und Nachhaltigkeit und setzt neue Maßstäbe in Sachen Komfort und Umweltverträglichkeit.

AUTORIN MAREN SCHULER

MATERIAL

Die Entwicklung hochwertiger Materialien bildet die Grundlage für die Herstellung von Berufsbekleidung. Unsere eigene Abteilung für Materialentwicklung widmet sich der Entwicklung innovativer Stoffe, die sowohl den strengen Anforderungen der Industriewäsche gerecht werden als auch ökologische Aspekte berücksichtigen.
Berufskleidung muss funktional, ästhetisch ansprechend sowie langlebig und robust sein. Ein effektives Qualitätskonzept in der Produktentwicklung ist entscheidend, da etwa 75 % der Produktfehler in dieser Phase entstehen. Aufgrund von hohen Qualitätsanforderungen und vorgegebenen Sicherheitsstandards ist die Verwendung von Mischmaterialien oft unumgänglich, dabei sind wir uns jedoch der ökologischen Risiken, die mit der Nutzung von Mischmaterialien einhergehen können, stets bewusst.
Im Corporate-Fashion-Bereich wird Kleidung in erster Linie aufgrund von Verschleiß ausgetauscht. Verglichen mit dem freien Modemarkt landet sie also sehr spät auf dem Müll und auch die Recyclingfrage stellt sich etwas weniger drängend. Ein Problem aber bleibt: Besteht das Kleidungsstück anteilig aus Polyester oder anderen synthetischen Textilien, wird durch den Faserabrieb Mikroplastik freigesetzt. Etwa ein Drittel des im Meer vorhandenen Mikroplastiks stammt aus textilem Faserabrieb – dieser stellt also ein echtes ökologisches Problem dar.
Um den Anforderungen auch der regelmäßigen und anspruchsvollen Industriewäsche gerecht zu werden, benötigt unsere Arbeitskleidung hochwertiges und langlebiges Material. Das Material sollte abriebfest sowie chemikalien- und temperaturbeständig sein. Das heißt, es muss Farbechtheit, Formstabilität und intakte Fasern auch noch nach zahlreichen Waschzyklen aufweisen.

Grundsätzlich gilt: Die Weitblick-Qualitätssicherung erstreckt sich über die gesamte Liefer- und Produktionskette, denn nur wenn die Qualitätsergebnisse in jedem Produktionsschritt stimmen, genügt auch das Resultat unseren Ansprüchen. Ganz klar, jeder Produktionsschritt, vom Rohstoffanbau bis hin zur Konfektionierung, beeinflusst die Endqualität und damit auch die Langlebigkeit unserer Berufskleidung. Die Materialentwicklung spielt dabei eine besonders bedeutende Rolle. Entsprechend gilt bei uns: Bevor ein Material zu einem fertigen Bekleidungsstück verarbeitet wird, durchläuft es mehrere interne textiltechnische Prüfungen. Für sie haben wir Mindestanforderungen festgelegt, etwa zu Farbechtheit und Restkrumpf, um eine lange Haltbarkeit und Waschbeständigkeit der Materialien garantieren zu können.

Prüfung der Farbechtheit in unserem Labor.



Unser Material weist deshalb auch nach mehreren Wäschen zuverlässig gute Pilling- und Scheuerwerte etc. auf. Zudem setzen wir gerade bei Mischmaterialien, zum Beispiel aus Baumwolle und Polyester, auf Wiederverwendung, da sie in der Produktion hohe Mengen an Wasser, Chemikalien und Energie erfordern. Durch das Recycling dieser Materialien können wertvolle Ressourcen geschont werden. Doch das reicht uns natürlich nicht aus: Wir suchen stets bessere und umweltverträglichere Fasern. Wir kümmern uns also um Materialentwicklung, Informationsbeschaffung und Anwendungsprüfung. Neuere, nachhaltigere Fasern sowie der Einsatz umweltfreundlicher Produktionsverfahren und die Förderung von Recycling und Kreislaufwirtschaft sind für uns wichtige Ziele.

Um wegweisende Technologien frühzeitig zu erkennen, kooperiert die Materialentwicklung zudem mit Hochschulen: Sie unterstützt mit ihrer praxisnahen Expertise Projekte in der Hochschulforschung und -entwicklung.

AUTORIN VANESSA D'ADAMIO

ROH STOFFE

OEKO-TEX® STANDARD 100

Uns ist unsere Produktsicherheit sehr wichtig, insbesondere, dass keine gesundheitsschädlichen Substanzen in den verwendeten Materialien enthalten sind, also keine humantoxikologischen Risiken bestehen. Um die maximale Sicherheit für Verbraucherinnen und Verbraucher zu gewährleisten, haben wir bereits vor vielen Jahren beschlossen, dass all unsere Produkte den OEKO-TEX® STANDARD 100 erfüllen müssen. Dieses Gütesiegel wird von unabhängigen Prüfinstituten in verschiedenen Ländern verliehen und deckt die Schadstoffprüfung am Endprodukt umfassend ab. Seine Anforderungen erfüllen bereits 95 % unserer Materialien. Lediglich in Ausnahmefällen verwenden wir auch Materialien, die nicht nach diesem Standard zertifiziert sind. Um aber auch hier zu gewährleisten, dass unsere Anforderungen an die Produktsicherheit erfüllt und die Materialien frei von bedenklichen Chemikalien sind, verlangen wir von unseren Lieferanten Konformitätsbescheinigungen entsprechend den europäischen Umweltschutzverordnungen REACH und POP.

COTTON MADE IN AFRICA

Seit 2017 fragen wir gezielt „Cotton made in Africa"-verifizierte Baumwolle nach, die wir nach dem Prinzip der Massenbilanz in unsere Herstellungsprozesse integrieren.
Das übergeordnete Ziel der Initiative ist es, die sozialen, ökonomischen und ökologischen Bedingungen der afrikanischen Baumwollkleinbauern und -bäuerinnen zu verbessern. Dabei gilt das Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe. Dieses verbindet Entwicklungsziele mit nachhaltigem Handeln, um Verbesserungen zu erzielen. Sowohl der Anbau als auch die Ernte der Baumwolle decken umfassende Nachhaltigkeitskriterien ab. Durch den Verzicht auf GMO-Saatgut und künstliche Bewässerung sowie die Förderung verantwortungsbewusster Anbaumethoden unterstützt Cotton made in Africa sowohl den Umweltschutz als auch den gesellschaftlichen Fortschritt.

AUTORIN MAREN SCHULER

TENCEL™ FASER

Mit großer Begeisterung und entsprechend unserem Streben nach verantwortungsbewusstem Handeln haben wir für unsere neuen Med&Care-Linien eine Entscheidung getroffen: Wir verarbeiten die Tencel-Faser der Lenzing AG. TENCEL™ Fasern werden aus kontrollierten und zertifizierten Holzquellen gewonnen. Zudem ist ihre biologische Abbaubarkeit, also ihre Kompostierbarkeit zertifiziert.* Wir sind stolz darauf, dass wir mit TENCEL™ Fasern arbeiten, da sie sich von Natur aus weich und geschmeidig anfühlen. Durch Feuchtigkeitsregulierung unterstützen TENCEL™ Fasern ein natürlich trockenes Gefühl, was uns ermöglicht, Komfort und Wohlbefinden in den Arbeitsalltag unserer Kunden zu integrieren. In den Linien Concept Med&Care und Focus Med&Care haben wir mit viel Liebe zum Detail hochwertiges Gewebe aus TENCEL™ Fasern in verschiedenen Farben verarbeitet. TENCEL™ ist eine Marke der Lenzing AG.

*LENZING™ Lyocell- und Modal-Standardfasern von Lenzing sind über den TÜV Austria als biologisch abbaubar in Boden-, Süßwasser- und Meeresumgebungen sowie als kompostierbar unter häuslichen und industriellen Bedingungen zertifiziert.

AUTORIN MORGANA ROWLAND

AUSLAUF FAIRTRADE SUPPORTING COTTON

Fairtrade Deutschland beendet das Projekt „Supporting Fairtrade Cotton", das 2019 startete, um fair gehandelte Baumwolle in der Berufsbekleidungsbranche zu fördern. Eingestellt wird es trotz der Erfüllung der Absatzmengenziele und positiver Kundenresonanz auf das Projekt. Fairtrade gibt an, interne Ziele nicht erreicht zu haben sowie den Fokus auf die gesamte textile Lieferkette erweitern zu wollen. Wir sind, wie alle Projektteilnehmenden, enttäuscht von dem unerwarteten Ende und sehen keine Vorteile in einer Doppelzertifizierung, wie nun von Fairtrade vorgeschlagen, da diese mit einem hohen zusätzlichen Aufwand verbunden ist. Uns erscheint somit die Investition in andere Nachhaltigkeitsprojekte naheliegender.
Aktuell stehen die Teilnehmenden der Projektgruppe und Fairtrade Deutschland in einem engen und konstruktiven Austausch, um zu beraten, wie es nach Ende des Baumwoll-Programms weitergehen könnte.

PRODUKTION

Work & Travel **60**
OEKO-TEX® STeP **64**

WORK & TRAVEL

UNSERE PRODUKTIONS-PARTNER

Weitblick hat über Jahrzehnte hinweg enge Beziehungen zu seinen Produktionspartnern geschaffen. In Tschechien, Bosnien und Herzegowina sowie Nordmazedonien arbeiten rund 1.300 engagierte Mitarbeitende gemeinsam mit dem gesamten Team in Deutschland an der Herstellung unserer hochwertigen Produkte. Wir sehen alle Standorte wie zu uns gehörende, eigene Betriebe und pflegen partnerschaftliche, faire Beziehungen auf Augenhöhe. Im Sommer 2023 haben wir neben den üblichen regelmäßigen Besuchen der Fachabteilungen eine größere Reise mit rund 100 Weitblickern und Weitblickerinnen nach Bosnien organisiert, um die Partnerschaft durch eine Begegnung auf breiter Basis noch weiter zu fördern und zu vertiefen. Wir verbrachten dort drei Tage in unseren Hauptbetrieben und konnten die Begeisterung an der Zusammenarbeit mit uns und die herzliche bosnische Gastfreundschaft erleben. Das Verständnis füreinander sowie alte und neue Freundschaften wurden bei gemeinsamen Abendveranstaltungen gefestigt. Ein wunderbares Fest anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Zusammenarbeit mit unserem größten Partner ZIKO war einer der Höhepunkte. Die enge Verbindung aller Menschen, die am Unternehmen Weitblick mitwirken, ist uns ein wichtiges Anliegen innerhalb unserer Unternehmenskultur. Das leben und genießen wir auch – im Alltag und durch besondere Events wie diese Reise.

Zusatzinformation: Die Emissionen der Flüge unserer Mitarbeitenden wurden durch ein nach Gold-Standard zertifiziertes Projekt ausgeglichen.

AUTOR CLAUS SCHMIDT



V.L.N.R. LAURITZ KLOTZ, VERONIKA CADONAU
RETO NITZSCHE, TANJA CACCIATORE
U. OLIVER STAPF





MARIAN HARTMANN



VARQHA BAGWAN



Varqha Bagwan

„Ganz nach dem Motto ‚Was geht in Bosnien?' haben wir uns auf den Weg gen Balkan gemacht und einige tolle Eindrücke sammeln können: Sei es durch die grüne, hügelige Landschaft, die Stimmung unserer bosnischen KollegInnen beim gemeinsamen Abendessen oder natürlich die Betriebe selbst!"

Joey Bauer, IT-Consultant

Die Firmenreise zum Jubiläum unserer Produktionsstätte in Bosnien war 2023 definitiv ein Highlight! Es war sehr eindrucksvoll zu sehen, wo und wie die Kleidung tagtäglich hergestellt wird und welche Menschen dahinterstehen. Unsere bosnischen Kollegen dabei kennenzulernen, auch gemeinsam mit ihnen zu feiern – das wird mir immer im Gedächtnis bleiben.

Zoé Drost, Marketing-Managerin





„Die Reise nach Bosnien war eine echte Bereicherung! Der Besuch in der Bekleidungsproduktion war aufschlussreich, und das Kennenlernen der freundlichen und aufgeschlossenen Menschen hat einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Die Erkundung der neuen Kultur, das leckere Essen und viel Wissenswertes über die reiche Geschichte während der Stadttour machten diese Erfahrung unvergesslich."

Varqha Bagwan, Masterstudent Materialentwicklung



PRO
DUK
TION

O. EGON DALPONTE
U. ISABELLE & KATHLYN ILORI-KING



V. L. N. R. FLORENTINA HOTI, JULIA MLADINIC, TANJA CACCIATORE

ZOÉ DROST



JANA KARASEK



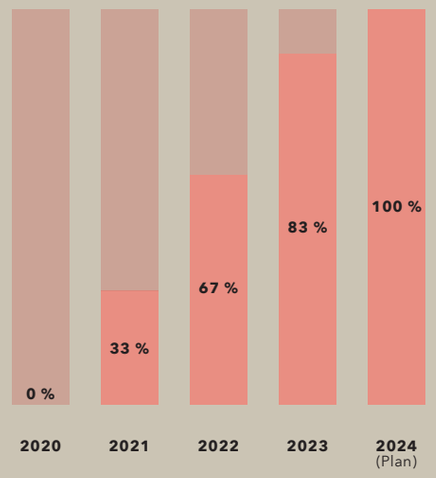
„Mit den vielen schönen Momenten auf der Reise haben wir unsere Unternehmensvision lebendig werden lassen. Gemeinsam Begeisterung zu kreieren, ist das, was uns verbindet und antreibt."

Claus Schmidt, Geschäftsführer



OEKO-TEX® STeP

Anzahl der OEKO-TEX® STeP zertifizierten Konfektionsbetriebe:



DATEN & FAKTEN

- Durchschnittliche Zusammenarbeit in Jahren (Konfektionsbetriebe): 19 Jahre
- Längste Zusammenarbeit: 29 Jahre
- „MyCore Force“-Kollektion: rund 180 Näh-minuten pro Jacke

	2021	2022	2023
Eigene Produktion	95 %	95 %	92 %
Zukauf Handels-ware	5 %	5 %	8 %

PARTNER

Lieferanten **68**
Netzwerkarbeit **70**
Grüner Knopf **72**
OEKO-TEX® Responsible Business **74**

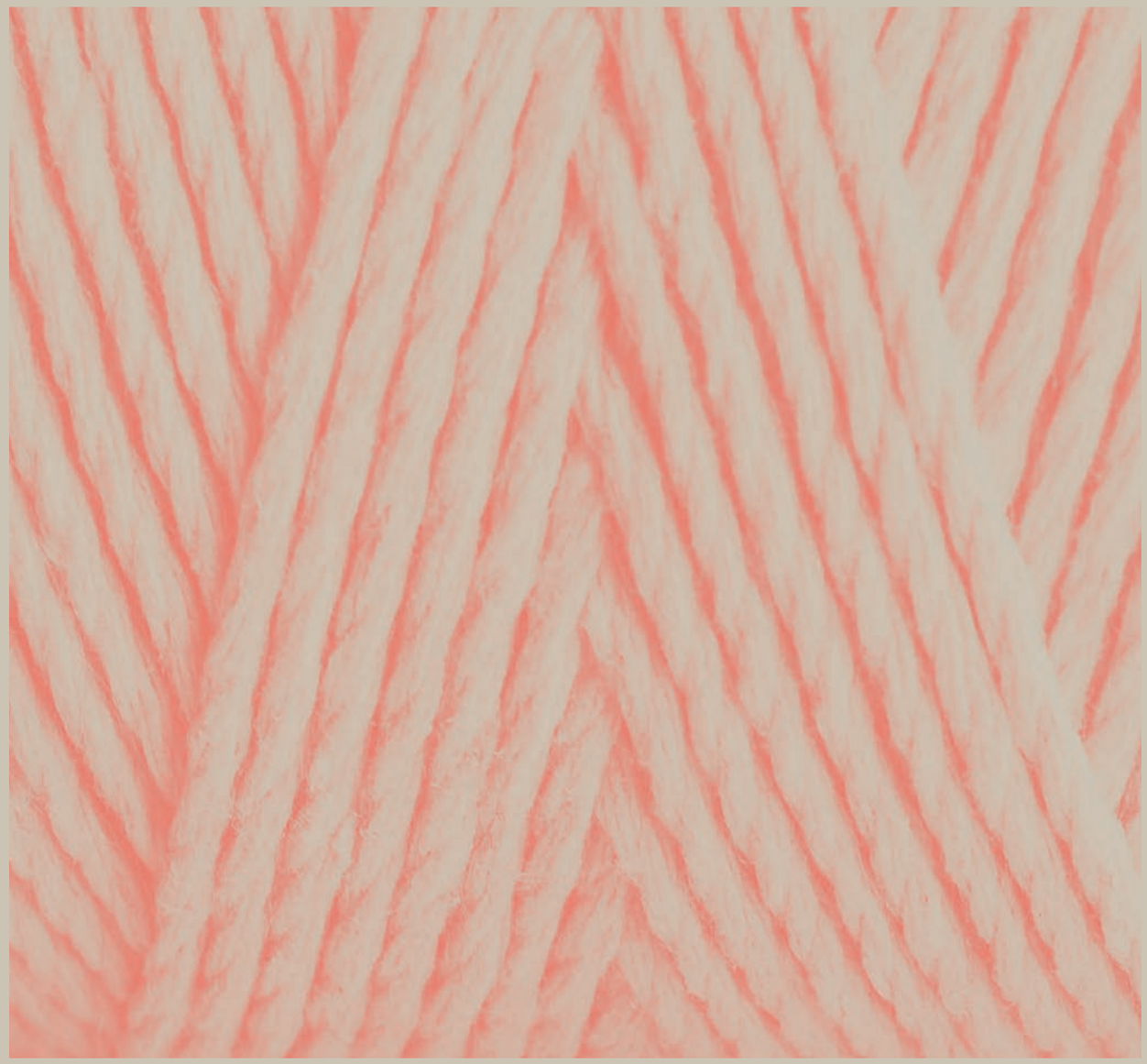
LIEFERANTEN

Bei Weitblick pflegen wir nicht nur mit unseren Konfektionsbetrieben lange und enge Partnerschaften, sondern wir setzen auch in der Zusammenarbeit mit den Materiallieferanten auf sie. Beispielsweise arbeiten wir mit unserem Garnproduzenten Amann bereits seit über fünf Jahrzehnten zusammen.

Wir legen großen Wert auf eine gute Zusammenarbeit und haben uns deswegen in unserer Grundsatzerklärung zu ethischen Geschäfts- und Einkaufspraktiken verpflichtet, die auf den internationalen Menschenrechtskonventionen, den ILO-Kernarbeitsnormen sowie den OECD-Empfehlungen basieren.
Doch auch wenn wir teils sehr lange mit unseren Lieferanten zusammenarbeiten, kommen, etwa im Zuge von neuen Produkten und Entwicklungen, auch immer wieder neue Lieferanten dazu. Dann gilt bei uns stets: Bevor wir mit ihnen Geschäftsbeziehungen aufnehmen, erfolgt ein genauer Onboarding-Prozess durch die Nachhaltigkeitsabteilung. Zum Start übermitteln wir etwa unseren Code of Conduct mit der Bitte nach Anerkennung durch eine Unterschrift der anderen Seite. Danach werden die neuen Lieferanten auf die Plattform retraced eingeladen, und hier beantworten sie nach und nach Fragebögen zu Themen wie Umwelt, Sozialstandards und Chemikalienmanagement. Parallel finden Gespräche mit weiteren Abteilungen statt. Nach dem Onboarding bleiben wir weiter in Kontakt zu diesen Themen. Im Laufe der Zusammenarbeit werden unsere Lieferanten regelmäßig nicht nur von unserem Einkaufsteam, sondern auch vom Nachhaltigkeitsmanagement besucht.

AUTORIN MAREN SCHULER

Läuft nach Strich und Faden.
50 Jahre Weitblick x Amann.



DATEN & FAKTEN

- Zusammenarbeit mit Amann: über 50 Jahre
- Durchschnittliche Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten insgesamt: ca. 14 Jahre

STRATEGISCHER AUSTAUSCH

Im Jahr 2023 haben wir uns auch mit verschiedenen Gewebelieferanten zu strategischen Nachhaltigkeitsthemen persönlich ausgetauscht. Hier lag der Fokus auf Transparenz in der Lieferkette, CO2-Bilanzierung, Siegeln und Zertifikaten sowie Kreislaufwirtschaft. Durch die Gespräche ist uns immer wieder bestätigt worden, dass nur im engen Austausch und gemeinsam langfristig wirklich etwas verändert werden kann. Deswegen sind und bleiben solche Treffen ein integraler Bestandteil unseres Geschäftsmodells sowie unserer Einkaufsstrategie.
Für 2024 haben wir uns vorgenommen, noch mehr mit unseren Geschäftspartnern ins Gespräch zu gehen, um relevante Themen wie Transparenz und Kreislaufwirtschaft weiter nach vorne zu bringen. Weitblick nimmt zudem an der Community für verantwortungsvolle Einkaufspraktiken des Bündnisses für nachhaltige Textilien teil und orientiert sich an den fünf Prinzipien der Common Framework for Responsible Purchasing Practices (CFRPP).

NETZWERKARBEIT

„Ich möchte gerne eine aktive Rolle bei der Neuausrichtung des Bündnisses einnehmen und den Blickwinkel eines mittelständischen Familienbetriebs einbringen. Die Textilbranche hat noch einen weiten Weg vor sich, den wir nur gemeinsam bestreiten können. Hier wünsche ich mir noch mehr Kollaboration und zielgerichtetes Arbeiten, und genau dafür stehe ich auch ein."



ISABELLE ILORI-KING
Gesellschafterin & Geschäftsführerin

BÜNDNIS FÜR NACHHALTIGE TEXTILIEN

Das Bündnis für nachhaltige Textilien will mit seinen vier Schwerpunktthemen – existenzsichernde Löhne und Einkaufspraktiken, Kreislaufwirtschaft und Klima, Geschlechtergerechtigkeit sowie Beschwerdemechanismen und -abhilfe – entscheidend zur Lösung der Hauptprobleme in der globalen Textilbranche beitragen. Als Multi-Stakeholder-Initiative bündelt es die Kräfte von Unternehmen, Verbänden, NGOs, Standardorganisationen, Gewerkschaften und der deutschen Bundesregierung, um die Vielfalt der Einflussbereiche effektiv zu vereinen. Dies fördert einen konstruktiven Dialog und ermöglicht einen echten Austausch auf Augenhöhe.

Der Steuerungskreis, das zentrale Entscheidungsgremium des Bündnisses, übernimmt dabei nicht nur die strategische Führung, sondern auch die kontinuierliche Weiterentwicklung der Initiative. Er definiert die Regeln der Zusammenarbeit, legt also die verbindliche Basis für die Tätigkeit des Bündnisses. Isabelle Ilori-King, geschäftsführende Gesellschafterin bei Weitblick, wurde kürzlich in den Steuerungskreis für die Akteursgruppe Wirtschaft gewählt und setzt sich nun dort ehrenamtlich für eine faire, umweltfreundliche sowie integre Textil- und Bekleidungsindustrie ein.

Doch wie engagieren wir uns als Unternehmen ansonsten genau im Textilbündnis? Im November 2023 nahm etwa unser gesamtes Nachhaltigkeitsteam an der Mitgliederversammlung in Köln teil. Wir beteiligen uns nicht nur regelmäßig an Netzwerkveranstaltungen, sondern bringen uns auch in die Learning and Implementation Community des Bündnisses, die sich mit verantwortungsbewussten Einkaufspraktiken auseinandersetzt.

AUTORIN MAREN SCHULER

MAX TEX

MaxTex ist ein Netzwerk, das sich seit fast zehn Jahren für Nachhaltigkeit in der Textilindustrie einsetzt. Wir zählen mittlerweile mehr als 50 Unternehmen, die aus allen Bereichen der Wertschöpfungskette und Unternehmensarten kommen – von Familienunternehmen über Universitäten bis hin zu Start-ups.

Weitblick ist seit Anfang 2019 im Netzwerk aktiv, und ich selbst darf seit Mitte 2021 ehrenamtlich im Vorstand tätig sein. Im Netzwerk ist es unser Ziel, einen offenen Austausch auf Augenhöhe zu pflegen, um Handlungsfelder im Bereich der Nachhaltigkeit zu identifizieren und sich mit passenden Kontakten zu unterstützen. Einen Rahmen dafür bietet zum Beispiel die Mitgliederversammlung, die jährlich bei einem unserer Unternehmen stattfindet. Ende 2023 durften wir von Weitblick einladen. Wir haben unsere Gäste an unserem zweiten Standort in Alzenau empfangen. Genauer in unserem hochmodernen und digitalisierten Logistikzentrum. Das Interesse am Lager und an den Prozessen war wirklich groß, was uns sehr gefreut hat. Nach einer kurzen Vorstellung konnten unsere Gäste durch eine Führung das Lager dann auch besser kennenlernen.

Hier leben wir Nachhaltigkeit durch viele verschiedene Projekte, wie zum Beispiel unsere Bienen, die von einem Imker betreut werden. Auch durch unsere eigene Energieversorgung über eine Solaranlage auf dem Dach des Lagers – die autonome Energieproduktion ist dabei selbstredend eines unserer größeren Projekte.

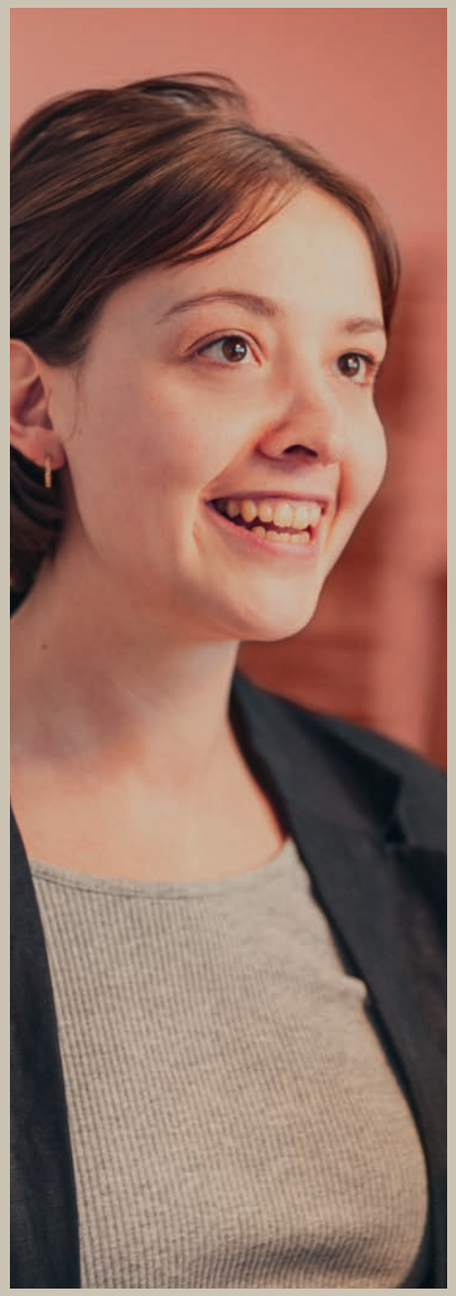
Am zweiten Tag der Mitgliederversammlung ging es in Frankfurt am Main weiter. Hier haben wir u. a. in kleinen Gruppen unter professioneller Anleitung brandaktuelle Themen wie KI oder Kreislaufwirtschaft diskutiert und konkrete Ansatzpunkte zur Umsetzung ausgearbeitet. Insgesamt ein sehr spannendes und inspirierendes Treffen, das bestätigt hat, wie wichtig MaxTex und ihre Mitglieder sind, um dem Thema Nachhaltigkeit eine Stimme zu geben.



FELIX BLUMENAUER
Sprecher der Geschäftsführung / Managing Director

AUTORIN MAREN SCHULER & AUTOR FELIX BLUMENAUER

ESTHER GEUE
Managerin Nachhaltigkeit



UNTERNEHMERISCHE SORGFALTSPFLICHT

Das Managementsystem für unternehmerische Sorgfaltspflichten ist bei uns im Nachhaltigkeitsmanagement aufgehängt.
Das Nachhaltigkeitsmanagement ist eine Stabsstelle und berichtet direkt an die Geschäftsleitung sowie die Gesellschaftenden. Die unternehmerischen Sorgfaltspflichten sind unabhängig zertifiziert durch Auditierungen.

GRÜNER KNOPF

ZUKUNFTSORIENTIERTE TEXTILPRODUKTION

Wir haben erneut das Prüfverfahren für den Grünen Knopf bestanden, das staatliche Siegel für nachhaltig hergestellte Textilien. Nach der erfolgreichen Zertifizierung mit dem Grünen Knopf 1.0 im Jahr 2021 haben wir uns dabei sogar weiterentwickelt und uns nun den Herausforderungen des Grünen Knopfs 2.0 auf Unternehmensebene gestellt.
Der Grüne Knopf umfasst 46 anspruchsvolle Sozial- und Umweltkriterien. Das wahrhaft Besondere an ihm ist, dass die Prüfung über das bloße Produkt hinausgeht: Das gesamte Unternehmen wird auf das Einhalten seiner menschenrechtlichen und ökologischen Sorgfaltspflichten hin überprüft und dies wiederum auf seine vollständige textile Lieferkette bezogen. Es muss nachweisbar Verantwortung für die Lieferkette übernommen werden und es ist sich mit den spezifischen Risiken auseinanderzusetzen, die aus der eigenen Geschäftstätigkeit resultieren. Hier geht es etwa um mögliche negative Auswirkungen auf Menschenrechte, Umweltbelange und Integritätsfragen wie jene der Korruption. Für Weitblick gilt: Wir konnten hier problemlos bestehen, denn unsere Sorgfaltsprozesse basieren auf den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte sowie den Empfehlungen der OECD für den Textilsektor. Eine Frage liegt dabei aber auf der Hand: Wie genau unterscheidet sich der Grüne Knopf 2.0 von seinem Vorgänger? Nun, während sich beim Grünen Knopf 1.0 die Lohnvorgaben darauf beschränkten, dass Löhne mindestens dem nationalen Mindestlohn oder dem Industriestandard entsprechen mussten, geht der Grüner Knopf 2.0 hier wesentlich weiter: Unternehmen sind nun dazu angehalten, ein klares Bekenntnis der Geschäftsführung zur Zahlung von existenzsichernden Löhnen abzugeben und müssen eine Analyse des Lohngefälles vorlegen. Darüber hinaus ist eine fundierte Strategie erforderlich, die konkrete Schritte zur Erhöhung der Löhne in den Zulieferbetrieben aufzeigt. Zwei Jahre nach der Zertifizierung müssen im Überwachungsaudit Fortschritte nachgewiesen werden.

Im Bereich der Risikoanalyse setzt der Grüne Knopf 2.0 darüber hinaus ebenfalls neue Maßstäbe: Während zuvor nur die Stufen Nähen und Zuschneiden sowie Bleichen und Färben betrachtet wurden, erstreckt sich die Risikoanalyse nun auf die gesamte Textillieferkette bis hin zur Rohstoffgewinnung. Diese umfassende Herangehensweise spiegelt die Ambition wider, Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung in der gesamten Lieferkette zu verankern.

AUTORIN MAREN SCHULER



V.L.N.R. ZOÉ DROST, GEORG DIENERS, ISABELLE ILORI-KING, MAREIKE GRYTZ & MICHAEL MÖLLER

RESPONSIBLE BUSINESS

Die OEKO-TEX® RESPONSIBLE BUSINESS-Zertifizierung wurde 2022 von OEKO-TEX® eingeführt. Sie unterstützt Unternehmen der Textil- und Lederindustrie bei der Umsetzung von menschenrechts- und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten. Weitblick ist hier das Pilotunternehmen – bis jetzt sind einzig wir zertifiziert. Im dritten Quartal 2023 haben wir es gar zum zweiten Mal geschafft, die OEKO-TEX® RESPONSIBLE BUSINESS Zertifizierung zu erhalten.

LOGISITK & RETOUREN

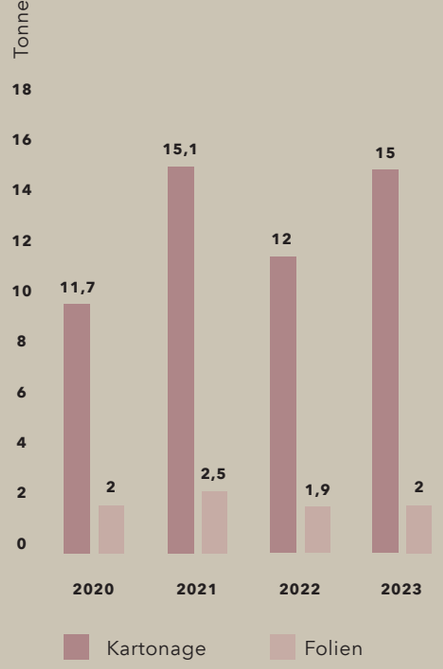
Verpackung & Versand **78**
Retouren & Logistikzentrum **80**

VERPACKUNG & VERSAND

Unsere Logistik verbindet alle Unternehmensbereiche und bringt dabei ein Päckchen voller nachhaltiger Veränderungen mit sich. Grundsätzlich bedeutet Logistik bei uns: Stoffe und Rohwaren werden angeliefert, fertige Artikel kommen aus der Konfektion und treten die finale Reise zu Kundinnen und Kunden an. Doch im Detail passiert noch viel mehr. Auf die wichtigsten Nachhaltigkeitsaspekte wollen wir im Folgenden kurz eingehen.

WERTVOLLE RESSOURCEN

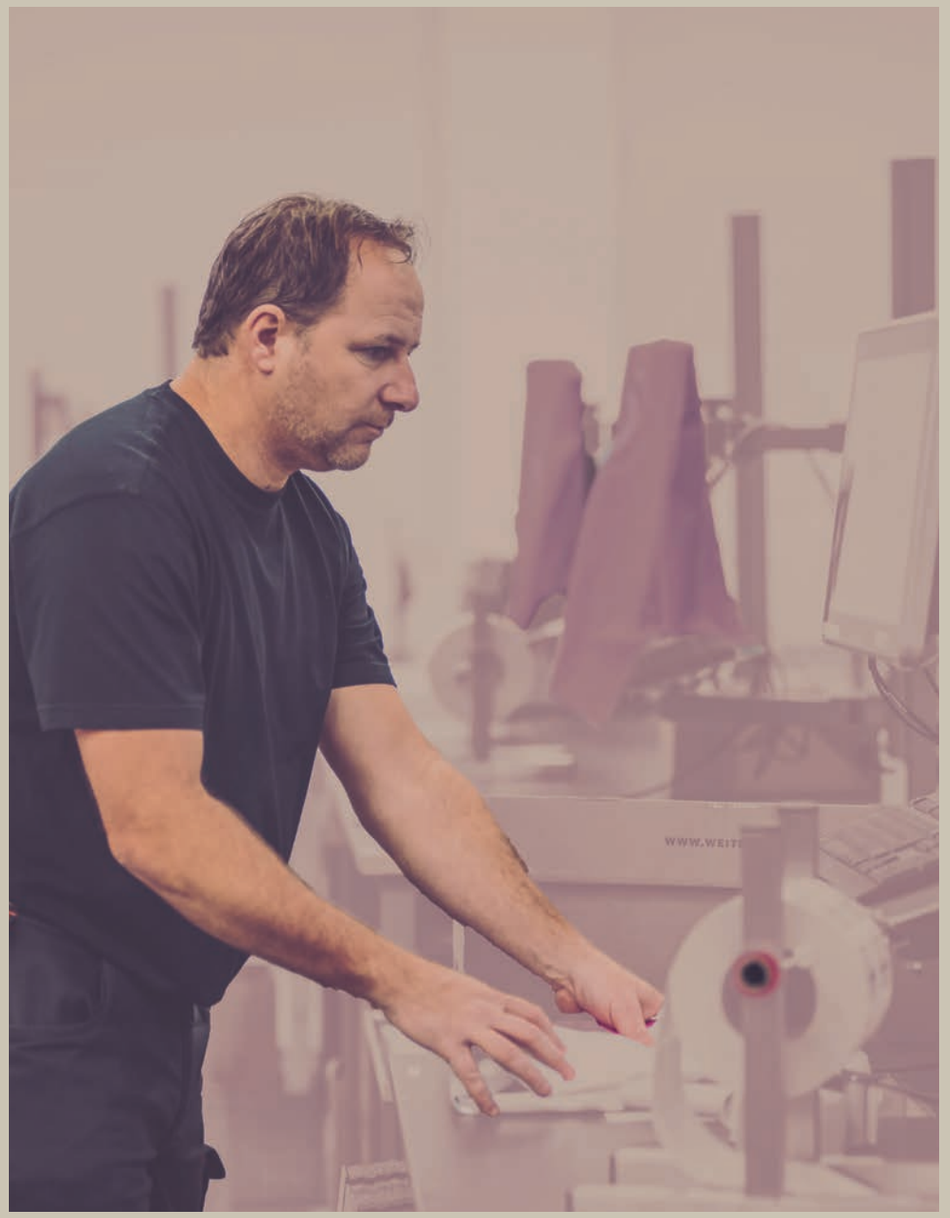
Damit alles sicher ankommt, braucht es eine schützende Verpackung. Für unsere eigenen Artikel ist diese nahezu plastikfrei. So sparen wir wertvolle Ressourcen und viele Einweg-Verpackungen. Wir stehen kurz davor, auch die letzte Plastiktüte in den überfälligen Ruhestand zu schicken. Abgelöst werden die Plastikbeutel bei uns von Papierbanderolen: Mit ihnen kommen unsere Hemden sicher an. Außerdem leben wir allgemein nach dem Mantra „reduce, reuse, recycle“. Das bedeutet auch, dass Verpackungen, die wir bisher nicht vermeiden können, stets recyclingfähig zu gestalten sind. Verpackungen, die bei uns ankommen, werden sorgfältig getrennt und dem Kreislauf als Rohstoffe wieder zurückgegeben. 2023 waren das: 15 t Kartonagen und 2 t Folien. Unser klares Ziel ist es, weiter Verpackungen zu reduzieren und zunehmend auf Mehrweglösungen zu setzen.



AUTOR LUKAS ENGLERT

Wir versenden deutschlandweit klimaneutral.





FRANK FINDEIS
Head of Warehouse Management

RETOUREN & LOGISTIKZENTRUM

Wir arbeiten hart daran, unnötige Retouren zu vermeiden. Unsere überragende Qualität und unsere enge Kundenbetreuung zahlen sich hier schon aus, sie sorgen für eine sehr niedrige Retourenquote. Und falls doch etwas den Kundinnen und Kunden mal nicht passt (im wörtlichen oder übertragenen Sinne) und zurückgeht, werden die entsprechenden Artikel sorgfältig geprüft, aufbereitet und – vorausgesetzt, die Artikel sind einwandfrei – wieder verkauft.

Dreh- und Angelpunkt ist dabei unser modernes Logistikzentrum, bei dessen Bau schon die Aspekte Biodiversität, Artenschutz und erneuerbare Energien berücksichtigt wurden. Das bedeutet auch: Alle Wege von und zu unserem Logistikzentrum sind ressourcenschonend geplant. Zusätzlich gehen wir gerne die Extra-Meile, unsere Verpackungen stetig zu optimieren und unseren Impact weiter zu verringern.

AUTOR LUKAS ENGLERT

2000 m³

Schutzraum bieten wir gefährdeten Arten in der Nähe unseres Logistikzentrums in Alzenau.

6800 kWh

erneuerbare Energie erzeugt das Headquarter und Logistikzentrum von Weitblick zusammen.



KUNDEN

Ricardo Fischer **84**
Heiko Antoniewicz **88**



DER BROTPROFI RICARDO FISCHER

RICARDO FISCHER

Darum geht es dem wahren Bäcker, Ricardo Fischer also auch: natürliches und perfektes Brot backen. Ganz klar. Aber was heißt hier eigentlich Perfektion? Für unseren Markenbotschafter ist die Antwort eindeutig: „Perfektion ist, wenn nichts mehr weggelassen werden kann, also dass man so wenige Zutaten wie möglich verwendet. So entsteht für mich das perfekte Brot." Wie das aussieht und vor allem riecht und schmeckt, davon wollten wir uns selbst überzeugen, also haben wir Ricardo besucht. Er ist nicht nur ein Brot-Sommelier und Handwerksbäcker, sondern auch eine feste Größe in der Welt der sozialen Medien. Als „Brotprofi" teilt er seine leckeren Rezepte mit Tausenden von Backbegeisterten. Dabei wird deutlich: Ricardo ist mehr als nur ein normaler Bäcker, der sein Handwerk versteht. In seiner Bio-Handwerksbäckerei in Leipzig verbindet er traditionelles Bäckerhandwerk mit einem starken Engagement für Nachhaltigkeit.

"Nachhaltigkeit bedeutet für mich, dass man im Kreislauf der Natur wirtschaftet."



Einfach.
Natürlich.
Köstlich.



KATHLEEN MÜLLER VON DER BROTPROFI

Die Entscheidung, Brot ausschließlich in Bio-Qualität zu backen, kam für Ricardo nicht von ungefähr. Er ist überzeugt davon, dass man im Einklang mit der Natur backen sollte.

Für ihn beginnt das bereits beim Saatgut, das nicht genetisch verändert, sondern ausschließlich durch natürliche Züchtung robust und widerstandsfähig gemacht wird. Der Verzicht auf chemische Pflanzenschutzmittel wie Glyphosat ist für ihn selbstverständlich. Nur wenn diese und weitere vergleichbare Kriterien berücksichtigt werden, kann er seine Brote mit einem reinen Gewissen anbieten. Sein Herzensanliegen ist es, dass seine Kunden ein Stück Natur genießen.

Nachhaltigkeit ist für Ricardo kein leeres Wort, sondern sie meint für ihn eine Philosophie, die sein tägliches Handeln bestimmt. Die Verbindung zwischen Ricardo und Weitblick ist damit offensichtlich. Beide teilen die Leidenschaft für Nachhaltigkeit und Qualität. Unsere Kollektionen, die mit entsprechenden Zertifizierungen für eine nachhaltige Produktion versehen sind, spiegeln die Werte wider, die Ricardo in seiner Bäckerei lebt.

AUTOR MAREN SCHULER

HEIKO ANTONIEWICZ

FÜR MEHR GESCHMACK

Stell dir vor, du könntest mit nur einer Handvoll Zutaten ein kulinarisches Feuerwerk entfachen.

Unmöglich? Nicht für Heiko Antoniewicz, der als Koch die Kunst des Weglassens perfektioniert hat. Mit seinem revolutionär-kreativen Geist prägt er die Spitzenküche wie kein Zweiter. Seine Philosophie? Weniger Zutaten, weniger Inhaltsstoffe – dafür mehr Geschmack und Regionalität. Klingt simpel, ist aber das Ergebnis jahrelanger Erfahrung und einer tiefen Leidenschaft für das Kochhandwerk.

Langweilig, sagst du? Weit gefehlt! Heiko beweist, dass eine reduzierte Auswahl an Zutaten keineswegs den Geschmack einschränkt. Ganz im Gegenteil: Er kreiert mit wenigen, aber feinen Bestandteilen eine Vielfalt, die die Geschmacksnerven tanzen lässt. Heiko folgt keinen Trends – er setzt sie.

Mit jedem Gericht, das er zubereitet, inspiriert und befeuert er auch unsere Kreativität. Das Ergebnis: CO:LAB ft. Heiko Antoniewicz.







”Für mich ist weniger mehr: reduzierte Zutaten in der Küche, wenige Inhaltsstoffe, weniger Zusatzstoffe.“

Unter CO:LAB ft. Heiko Antoniewicz haben wir gemeinsam mit Heiko eine unserer modernsten und hochwertigsten Kollektionen kreiert. Sein Motto „weniger ist mehr“ passt nun auch zur Kollektion – sie ist reduziert auf das Nötigste und genau dadurch die neue Geheimzutat in jeder Profiküche. Außerdem stammt das verarbeitete Gewebe aus Deutschland – eine Hommage an unsere und Heikos Überzeugung, dass Qualität und Herkunft Hand in Hand gehen.

AUTOR MAREN SCHULER

NEXT STEPS

Zukunftstauglich **94**
Das Green-Team **96**

ZUKUNFTSTAUGLICH

In unserem Bericht haben wir nicht nur aufgezeigt, was wir alles schon erreicht haben, sondern auch viele Perspektivwechsel und neue Erkenntnisse thematisiert. Jene Erkenntnisse heißt es nun auch zu übertragen und so unseren Weg zu noch mehr Nachhaltigkeit konsequent weiterzugehen. Einige Ansätze dazu haben wir bereits im Bericht aufgezeigt. Dazu haben wir uns aber auch ganz übergreifend ambitionierte Ziele gesetzt, die wir bis Ende 2024 erreichen wollen.
Klar, diese Ziele und Vorhaben können sich noch verändern. Wenn wir beispielsweise im Laufe der Entwicklung einer Kreislaufstrategie merken, dass wichtige Aspekte oder Zielstellungen noch fehlen, ergänzen wir diese. Was in jedem Fall bleibt: Im nächsten Bericht wird transparent von uns über das Erreichen unserer Ziele und auch über etwaige Änderungen Auskunft gegeben.

PRODUKT

Wir arbeiten kontinuierlich an der Verbesserung unserer Beschaffungs- und Einkaufspraktiken. Dafür hat unser komplettes Einkaufsteam ein Training zu verantwortungsvollen Einkaufspraktiken absolviert.
Wir vertiefen unsere Kenntnisse und Informationen. Wir nehmen mindestens 85 % der Lieferkette genau in den Blick, weiten also unser Lieferantenmapping noch mehr aus.
Alle unsere Lieferanten haben unseren Code of Conduct akzeptiert und unterschrieben.
Wir setzen uns aktiv für ein innovatives und nachhaltiges Produktdesign ein. Entsprechend entwickeln wir auch eine Kreislaufstrategie bis Ende des Jahres 2024.

PRODUKTION

All unsere Konfektionsbetriebe sind OEKO-TEX® STeP zertifiziert. Wir haben eine detaillierte Strategie zur nachhaltigen Beschaffung, dazu gehört die Entwicklung eines detaillierten eigenen Anforderungskataloges bis Ende 2024.

Wir haben eine Strategie zur Förderung existenzsichernder Löhne und setzen diese aktiv um.

KUNDE & KOMMUNIKATION

Wir hinterfragen unsere Kommunikationsstrategie hinsichtlich der neuen gesetzlichen Anforderungen und setzen auf eine klare, einfache und transparente Kommunikation. Eine neue Form der digitalen Berichterstattung ist bis Ende 2024 umgesetzt.

LOGISTIK

Wir haben ein Pilotprojekt realisiert, um wiederverwendbare Versandtaschen zu testen. Für uns und auch für unsere B2B Kundinnen und Kunden.

UMWELT & SOZIALES

Wir haben eine ausführliche doppelte Wesentlichkeitsanalyse erstellt. Auf dieser wiederum haben wir unsere Klima- und Umweltstrategie aufgebaut.



DAS GREEN-TEAM



ISABELLE ILORI-KING

„Die Liste der Herausforderungen für ein Unternehmen, das in allen Strukturen und Bereichen nach der nachhaltigsten Lösung sucht, ist lang. So wichtig uns der Einsatz ressourcenschonender Materialien, faire Arbeitsbedingungen in einer komplexen Lieferkette und qualitativ hochwertige Produkte auch sind – all das verursacht erhebliche Kosten. Kosten, die wir an sich gerne tragen, weil wir glauben, dass Nachhaltigkeit Zukunft bedeutet. Doch entsteht so auch ein Spagat zwischen wettbewerbsfähigen Preisen und der Einhaltung unserer hohen Nachhaltigkeitsstandards, den wir meistern müssen. Auch darum arbeiten wir innovativ, kooperativ und strategisch an unseren Nachhaltigkeitszielen. Wir geben jeden Tag unser Bestes!“

LUKAS ENGLERT

„Nachhaltigkeit meint für mich die Wertschätzung für unsere Umwelt und unsere Mitmenschen im Jetzt, aber auch unsere Verantwortung für eine lebenswerte Zukunft.“



MAREN SCHULER

„Nachhaltigkeit bedeutet für mich, jeden Tag bewusst zu wählen – sei es ein Kleidungsstück oder eine Entscheidung im Job – damit wir alle ein bisschen stolzer auf uns sein können.“





ESTHER GEUE

„Aufeinander zugehen und sich zuhören war, glaube ich, noch nie so wichtig wie jetzt. Wir müssen einfach mal die Perspektive wechseln, um wirklich gute Kompromisse zu finden. Gerade im Arbeitsalltag der Nachhaltigkeit ist das mitunter der einzige Weg. Die Themen und Anforderungen entwickeln sich dauerhaft weiter – da besteht die Herausforderung, stetig am Ball zu bleiben und den besten Weg für Weitblick zu finden!“

EVA ENGLERT

„Nachhaltigkeit bedeutet ein großes Geflecht von vielseitigen Themenbereichen und steht für mich für einen positiven wie kritischen Blick in unsere Zukunft. Es ist kein jemals vollständig abgeschlossenes Projekt, sondern erfordert fortlaufendes Weiterdenken, kritische Diskussionen und das Hinterfragen unseres täglichen Handelns.“



Und jetzt seid ihr dran: Ihr möchtet uns Feedback geben, habt Fragen oder wollt einfach nur eine nette Nachricht hinterlassen?
Dann meldet Euch doch gerne jederzeit unter:
nachhaltigkeit@weitblick.vision



70%
FSC
www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C014639

ÖKO-BILANZ DIESES BERICHTS

Dieser Nachhaltigkeitsbericht wurde in einer kleinen Auflage auf PEFC-zertifiziertem Papier gedruckt und steht hauptsächlich als digitale Version zur Verfügung. Die durch den Druck verursachten CO_2-Emisionen sind kompensiert. Der Versand erfolgt ebenfalls klimaneutral, in Versandtaschen aus recyceltem Papier.